

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Juni.

50. Jahrgang. 1902.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Schillerplatz 1 - Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten  
Villen und Etagenwohnungen  
Geschäftskontoren - möblierten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

Kostenloser  
**Wohnungs - Nachweis**  
des F 416  
Hausbesitzer-Vereins  
Delaspöestr. 1, im Laden,  
Verlag des „Wohnungs-Anzeigers“.

**Wohnungs - Nachweis**  
**„Kosmos“**,  
Inhaber:  
**Bischoff & Zehender,**  
Friedrichstraße 40, Tel. 522,  
**Immobilien,**  
**Hypotheken,**  
empfiehlt sich den verehrten Mietlern zur  
kostenlosen Vermittlung von  
**Wohnungen aller Art,**  
**Geschäfts - Lokalitäten,**  
**möblierten Zimmern**  
**Villen etc.**

**L. Rettenmayer**  
Möbel-Transport,  
Wiesbaden,  
grossfürstl. russ. Hofspediteur,  
Erstes Haus am Platze.  
**Stadt-Umzüge.**  
**Uebersiedelungen**  
von und nach auswärts.  
**Aufbewahrungen**  
für kurze und längere Zeit im  
Wiesbadener Möbelheim.  
**Verpackungen, Spedition**  
von Hinterlassenschaften, Ausstauern etc. etc.  
Man verlange Prospekte mit Zeugnissen  
und Referenzen. **Kostenanschläge**  
nach Besichtigung oder Möbelverzeichnis  
jederzeit bereitwilligst gratis  
ohne Auftrag-Zwang!  
Büreau: 21 Rheinstrasse. 567

**Mieth-Verträge**  
vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

**Vermietungen**

**B**ur Vereinfachung des Geschäfts-  
Verfahrens bitten wir unsere ge-  
ehrten Auftraggeber, Anzeigen  
im Betrag bis zu 1 Mark  
bei Aufgabe an den Schalter  
gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Villen, Häuser etc.**

**Haus** Elisabethenstr. 7 bis 1. Juli  
zu vermieten. Näh. daselbst av.  
4 und 5 Uhr. 3123

**Villa Navelenstr. 85,**  
9 R. m. Zubeh., Centralb., elektr. Licht, Speise-  
k., prachv. Ausst., Bergart, 3000 M., sof.  
zu verm. Näheres No. 87. 2890

**Hochherrschastliche Villa mit Garten,**  
am Kurpark gelegen (19 Zimmer nebst Zu-  
behör, Lift und elektr. Beleuchtung), sofort  
zu vermieten. Näheres Anfragen bei 2898  
**Wilh. Egenolf,**  
Bahnhofstr. 2, Partier.

**Villa**  
in vornehmster Lage Wiesbadens, ent-  
haltend 3 Wohnräume mit Zubehör und  
Garten, sofort zu vermieten; eventuell  
unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres unter N. P. 874 durch  
den Tagbl.-Verlag. 2874

**Kleine Villa,** 8 Zimmer, 4 Man-  
sardens., in schönster Lage, nahe am  
Kurpark, ist sofort zu verm. oder zu verk. Gef.  
Off. u. T. S. 920 an den Tagbl.-Verl. 3163

**Geschäftskontore etc.**

**Arndtstr. 4** Büreau- oder Lager-  
räume mit 65 qm Meter  
Flächegehalt und selbständiger Ein-  
richtung, Näheres bei A. Wolf, Architekt,  
Dohheimerstr. 31. 2005

**Carl Koch, Luisenstr. 15.** 982

**Blischstr. 43, Neubau,** ist ein schöner Laden  
(ca. 21,00 qm) mit ar. Ladenzimmer, gr.  
Lagerraum und 1 Zimmer u. Küche nebst  
reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ebent-  
falls schönster 3-Zimmer-Wohnung, passend  
für jedes Geschäft, per 1. Oktober zu  
vermieten. Näh. h. Eigenth. Joh. Wolf,  
Blischstr. 41, Part. 3715

**Carl Koch, Luisenstr. 15.** 982

**Blischstr. 43, Neubau,** ist ein schöner Laden  
(ca. 21,00 qm) mit ar. Ladenzimmer, gr.  
Lagerraum und 1 Zimmer u. Küche nebst  
reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ebent-  
falls schönster 3-Zimmer-Wohnung, passend  
für jedes Geschäft, per 1. Oktober zu  
vermieten. Näh. h. Eigenth. Joh. Wolf,  
Blischstr. 41, Part. 3715

**Bismarckring 1** ist ein großer Laden nebst  
Wohnung von 4 Zimmern mit reichlichem  
Zubehör anderweitig auf gleich od. später zu ver-  
mieten. Näh. Dohheimerstr. 44, Part. 2

**Bismarckring 5** Werkstätte und Lageraum auf  
sofort zu vermieten. Näh. Bldh. Part. 1134

**Bülowstr. 7** große helle Schreinerwerkstätte mit  
Lageraum a. 1. Okt. ev. w. Wohn. z. v. 3681

**Dohheimerstr. 12,** Wohnhaus, sch. trodene  
Lage, Werkst. al. zu v. 3567

**Dohheimerstr. 12** helle Werkst. al. z. v. 3719

**Neubau Selmundstr. 21, Gde**  
Selmundstr., ist ein Laden  
im Souterrain, sowie Büreau- u. Lageräume,  
70 qm groß, auf 1. Juli oder später zu  
vermieten. Näh. An der Linde 10, B. 3628

**Dohheimerstr. 43** großer Laden mit 3-Zim-  
merwohnung auf gleich od. später zu vermieten.  
**Dohheimerstr. 64** ein Laden zu verm. 2424

**Ellenbogengasse 16** schöner besser Laden mit  
Souterrain sofort oder später zu vermieten.  
**Carl Weisinger.** 3250

**Friedrichstr. 19** Werkstätte  
ob. Lager-  
raum sofort zu vermieten. 3652

**Partingstr. 7** zwei helle Werkstätten baldigst  
zu vermieten. Näh. das. Frontspige. 2010

**Selmundstr. 49** Werkst. a. 1. Juli z. v. 3697

**Serderstr. 9** helle Räume als Werkst. z. v. 3149

**Serderstr. 11,** Neubau, schöner Laden mit  
modernem Erker auf gleich zu vermieten.  
Näheres daselbst. 3252

**Serderstr. 11,** Neubau, gr. Werkst. o. Lager-  
raum, ca. 70 qm, zu verm. Näh. das. 3254

**Serderstr. 29** drei helle große  
Räume, für Lager und Werkstätten u. i. w.  
geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller  
mit oder ohne Wohnraum zu vermieten.  
Näheres Ellendogengasse 10, B. B. 324

**Gde Serdes u. Luxemburgstr. 5** ist ein  
Raum von ca. 60 qm und Kellerr als Lager-  
raum auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst  
und Kaiser-Friedrich-Ring 91, r. 3114

**Luisenstr. 6** sind sechs helle, Partier-  
geeignete Räume mit Aufzug, Keller und  
eine Halle per 1. Aug., ev. 1. Okt. ande-  
rerweit zu verm. Die Räume eignen sich zu jedem  
Geschäftsbetriebe und werden auch getrennt  
abgegeben. Näheres daselbst Part. 2793

**Kirchgasse 19,** erste Geschäftsloge, großer Laden  
mit Ladenzimmer nebst Lageräumen auf  
1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres  
bei Krieg. 3790

**Kirchgasse 37** ist eine Werkstätte, ebent. als  
Lagerraum, zu vermieten.

**Atelier** mit erforderlichen Nebenräumen  
im Neubau Kirchgasse 33  
zu vermieten. 1492

**Laden** mit Entresol u. Souterrain im Neubau  
Kirchgasse 38, ganz oder getheilt,  
zu vermieten. 1018

**Langgasse 5** größerer Laden mit hell. Comptoir,  
ev. Wohnung z. v. per 1. Juli zu verm. 3304

**Langgasse 8** schöner Laden mit Ladenzimmer  
zu vermieten.

**Langgasse 24, 1, 4** Zimmer, als Büreau für  
Rechtsanwälte, Aerzte etc. geeignet, per 1. Oktober  
zu vermieten. Näh. im Quiladen. Anzusehen  
von 10-12 u. 3-5 Uhr. 3199

**Laden i. h. Langgasse** (nahe der Weberg.), ca.  
30 qm groß, m. 5 Schaufenstern per 1. 7. 1902  
zu vermieten. Offerten unter N. W. 998  
an den Tagbl.-Verlag. 3737

**Luisenstr. 22** Laden  
zu verm. Näh. im Ladengeschäft daselbst. 1361

**Luxemburgstr. 7** Laden mit Nebenräumen, ev.  
mit größerem Keller, zu vermieten. 1508

**Nickelsberg 8** große Werkstätte oder Lager-  
raum ver sofort oder später zu verm. 2694

**Morichstr. 1, Gde Rheinstr.** ist ein schöner  
Laden zu vermieten. Näheres daselbst  
bei Rathgeber. 1918

**Morichstr. 5** Lageräume und Keller  
zu vermieten. 2012

**Morichstr. 9** ist ein schöner Laden mit Laden-  
zimmer u. großem Keller o. 1. Juli z. v. 3698

**Oranienstr. 22** fl. Werkstätte od. Lageraum  
per sof. od. später zu vermieten. Best. 3523

**Rheinstr. 37** Laden mit Einricht. u. Wohn-  
für Dragerie oder best. Geschäft z. 1. Oktober z.  
vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 3723

**Richtstr. 20** Laden mit 2 Zim., Küche etc.  
Näh. Richtstr. 23, 1. Et. W. Mayer. 2488

**Röderallee 16** eine Werkstätte zu verm. 3110

**Laden Saalgaße 4/6** per sofort zu  
vermieten. 2931

**Saalgaße 24/26** Werkstätte z. v. sof. 3022

**Schwalbacherstr. 6** ist ein schöner besser Laden  
mit Ladenzimmer per 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres im Tagbl.-Verlag. 3740 Kb

**Scerobenstr. 28** kleine Werkstätte im Souterrain  
zu vermieten. Näh. im Hinterb. Part. r. 2473

**Neubau Taunusstr. 31**  
Laden (circa 48 qm.), mit auch  
oder später zu vermieten. Näheres bei  
Gehr. Fischer, Bierkeller Höhe 16,  
oder Beethovenstr. 9. 941

**Währstr. 6,** nahe der Schwalbacherstr.,  
großer Laden mit 2 Schaufenstern  
ganz oder getheilt per sofort zu vermieten.  
Näh. bei F. Füssner, Laden. 3661

**Großer Laden, beste Geschäftslage,**  
per 1. Oktober zu vermieten. Näheres  
Adelheidsstr. 52, 3. 3424

**Comptoir,**  
zwei Räume, ca. 50 qm, mit Souterrain, Adolfs-  
straße 3 zu v. Näh. Albrechtstr. 17, B. r. 880

**Bäckerei,** in gutem Betrieb, m. sch.  
Wohn., per 1. Oktober zu  
vermieten. Näh. Dohheimerstr. 47 a, 1. 2472

**Laden mit Ladenzimmer** per 1. Oktober zu verm.  
Näh. Ellenbogengasse 11 bei Baum. 2673

**Werkstatt** auf 1. Okt. zu verm. Näh.  
Frankenstr. 13, Bldh. B.

**Geräumige Werkstätte** mit Lager, ganz oder  
getheilt, zu verm. Näh. Serderstr. 21, B. 3641

**Souterrainräume** als Werkstätte oder Lager zu  
vermieten. Näh. Serderstr. 21, Part. 3643

**Kleiner Laden**  
(sehr passend für Metzgerei oder Filiale) vermietbar  
billig. Näh. Maurerstr. 10, Droa. 3575

**Eine große helle Werkstätte** mit Wohnung per  
1. Juli zu verm. Näh. Schachtstr. 11. 2787

**Schöne helle und trodene Lageräume,**  
sowie kleiner Lagerplatz zu vermieten. Näh.  
Schlachthausstr. 12. 2836

**Neuer Laden,** mittl. Dranienstr., auf 1. Okt.,  
ev. früher z. v. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2957 Zo

**Zu erster Geschäftsloge** sind große helle  
Entresolräume, zu Büreauzwecken sehr  
geeignet, per 1. Okt. er. preiswerth zu  
vermieten. Offerten unter F. U. 952  
an den Tagbl.-Verlag. 3042

**Großer Laden** in verkehrreichster Lage, in welsch.  
s. J. Colonialwaren-Geschäft mit Spirituosen  
betrieben wird, als Filiale od. auch als Drogen-  
geschäft sehr geeignet, weil ohne Concurrenz,  
zu vermieten. Offerten unter J. J. 537 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 8 und mehr  
Zimmern.**

**Adelheidsstr. 68** ist die 1. und  
3. Etage, bestehend aus je 8 Zimmern mit  
Zubehör, zu vermieten.

**Villa Dieblicherstr. 15 a** ist die  
1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, reichl.  
Zubehör mit allem Comfort, zu verm. Näh.  
**Friedr. Stamm,** Adelheidsstr. 64. 2975

**Gde Adelheids- und Schiersteinerstr. 2** ist  
eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon,  
mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 794

**Adolfsallee 21** (Wohnhaus) ist  
die Bel-Etage  
von 10 Zimmern und Badezimmer, großer  
Veranda und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober  
zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis  
1 Uhr. Näh. Luisenplatz 6 bei  
H. Petznecky.

**Kaiser-Friedrich-Ring 52, Gde Luxemburg-  
str. (Südseite),** sind hochherrschastl. vornehm  
ausgest. Wohn. von 8 Zimmern, dar. großer  
Speiseaal, 3 Erker, 4 Balk., Bad, Küche mit  
Koch- u. Gasherd, 2 Speisek., Gas, elektr. Licht-  
anlage, warme Wasserleit., Telephon, Auf-  
züge, 2 Closets, mehrere Keller u. Manarb., zu  
verm. Näh. daselbst u. Körnerstr. 7, 1 r. 3309

**Kaiser-Fr.-Ring 71 u. 73  
und Gutenbergplatz 1,**  
gegenüber der Dranienstr.,  
o. erhalb der Haltest. d. elektr. Bahn  
nach Viehbr.,  
sind vornehm ausgestattete hochherr-  
schastliche Etagen-Wohnungen von 8  
und 7 Zimmern, großem Bad, Küche,  
Speisekammer, mehreren Kellern, Man-  
sarden u. Closets, großen Erker, zu  
Wintergarten angeschlossen Veranden und  
Balkons per 1. Oktober od. früher  
zu vermieten. Die 3 Häuser besitzen  
bei dominirender Lage, Vor- und  
Hintergärten, getrennte Herr-  
schafts- und Gesehndtreppen,  
Kohlenaufzüge, Warmwassers u. Was-  
sersleitung, elektr. Licht, Bad- und Telephon-  
Einlaß, Einfahrt und Raum für  
Automobile. Näh. daselbst, Part.  
und Büreau, und Luisenstr. 43,  
1 links. 1651

**Manzerstr.,** unweit des Bahnhofes, Bel-Etage,  
3-11 Zim., Balkon, Garten, s. 1. Okt.  
z. v. Näh. Gusestr. 19, B. d. Friese. 3337

Kaiser-Friedr.-Ring 56

find hochherrschaflich ausgestattete Etagen-Wohnungen von acht sehr großen Zimmern, großer Erker, 3 Balkons, Küche, Badezimmer, 2 Klosets, 3 Kellern, 3 Mansarden, mit allen modernen Einrichtungen versehen, 2 Treppen, Telefonbenutzung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2930

Partstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, sowie 4 Zimmer und Kammern im Dachgeschoss auf den 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung liegt in hübschem großen Garten, hat Zentralheizung und elektrische Beleuchtung. Angutchen von 12-1 Uhr. 3225

In Villa Kapellenstraße 49 herrschafliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2936

Rheinstraße 89, 2. Et., 8 Zim. mit 2 Balkons u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. b. Eigentümer C. Schmidt, Jahnstr. 1, Part. 2877  
Zaunusstraße 49 ist die Bel-Etage von zehn Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Angutchen v. 11-1 Uhr. Näh. daselbst. 2932

Zaunusstraße 55

herrschafliche Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad u. 2 Balkons, Kist, Garten, zu verm. Näh. bei dem Eigentümer in No. 57. 1186

Victoriastraße 47

(Landhaus) ist eine elegante geräumige Parterre-Wohnung von 8 Zimmern mit Zentralheizung, elektrischem Licht und reichlichem Zubehör per 1. Juli 1902 zu vermieten. Beschäftigung von 11-1 Uhr, vorher anfragen Leisingstr. 10, 3385  
Webergasse 11 ist der 1. Stock, 11 Zimmer, auch getrennt, per 1. Oktober zu vermieten. Angutchen Vormittags von 10-12 Uhr. Näh. daselbst bei H. Denoll. 2706

Wilhelmstraße 16

ist die 1. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst nur in 2. Stock b. August Neudorfer. 2908

Wilhelmstraße 32 ist die Bel-Etage, 11 Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bonfisch in demselben Hause. 1145  
Acht Zimmer, hochseelig, n. reichl. Zubehör, v. 1. April o. später. Schiersteinerstraße 11 od. Albrechtstr. 7, Laden. 1384

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 97, 2. Etage, 7 Z., gr. Frontzimmern, Bades., gr. Balkon, Kohlenaufl., u. pr. 1. Oktober. Näh. das. oder Sonnenbergsstraße 45, 2. 3607

Adelheidstraße 99

ist die hochherrschaflich. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Balkons, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei gr. Manl., 2 Kellern (2 Stiegenhäuser, 2 Klosets), Vor- und Hintergarten, per sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 877

Adolfsallee 27 ist die Hochpart-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Schrank, Bad, reichl. Zubehör, Alles l. gr. Räume und ganz neu herger., auch l. gr. Veranda mit Vorgarten, per sofort oder später zu vermieten. 2888

Adolfsallee 32 2. Etage, entb. 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, auf Oktober zu vermieten. Angutchen von 11-1 und Nachm. von 3-5. Näh. Part. 2956

Adolfsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Bades-Kabinett und allem Zubehör per 1. Oktober cr. oder früher zu vermieten. Beschäftigung Wochentags von 11-1 Uhr Vorm. Näheres 1 St. 3256

An der Ringkirche 7 (Neubau), ruhige feine Lage, herrschafliche 7-Zimmer-Wohnungen, Bad, 3 Balkons, Erker, elektr. Licht, Gas, w. Wasser, Vor- u. Hintergärten, sowie reichl. Zub. zu verm. Näh. P. 2253

Biebricherstraße 17 Parterre-Wohnung, 7-9 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstiges Zubehör, Nebentreppen, Kohlenaufl., Heizwasser-Etagenheizung, Gartenbenutzung, hochherrschaflich u. comfort eingerichtet, per 1. Oktober, ebent. 1. Juli 1902 zu verm. Näh. Sandbureau Schönbühlerstraße 11. 2670

Cerichstraße 3, Bel-Etage, herrschaflich. Wohn. 7 Zimmer mit Veranda, Küche, Bad, 2 Manl. und Keller u., auf 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Preis 1600 M. Näh. Part. 2801

Humboldtstraße 7

ist die Parterre-Wohnung von 7 bis 9 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und 2 Balkons zum 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Angutchen zwischen 11 und 1 und von 4 bis 6 Uhr. 3734

Kaiser-Friedr.-Ring 34

1. und 2. Etage, 7 Zimmer, Bad u., per sofort oder 1. Juli zu verm. Angutchen Dienstags und Freitags von 3-6 Uhr. Näheres Körnerstraße 1 Part. 3046

Kaiser-Friedrich-Ring 40 sind hochherrschaflich ausgestattete Etagenwohnungen von 7 Zimmern, Erker, Balkons, Bad, 3 Mansarden, 2 Kellern per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst oder Hellmündstraße 37. 3190

Edt Goethe- und Moritzstraße 56 ist der 2. Stock, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 3611  
Kaiser-Friedrich-Ring 48 sind Wohnungen, 7 Zimmer, reichliches Zubehör, zu verm. 3107  
Kaiser-Friedrich-Ring 54, Bel-Etage u. 2. St., 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3339

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 58 sind hochherrschaflich. Wohnungen, bestehend aus 7-Zimmer-Etagen, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß. Mansarden, 2 Kellern, zu vermieten. Näheres daselbst und Bismarck-Ring 16, 1. St. l. 3386

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 100, nahe der Adolfsallee und Ostseite der elektr. Bahn, sind hochherrschafliche Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Küche (3 Balkons u. Erker), Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten.

Im Hause befinden sich 2 Treppen, Lift, Kohlenauflage, kaltes und warmes Wasser, Gas- und elektrische Licht-Anlage. 947  
Näh. Sandbureau Oranienstraße 15.

Villa Kapellenstr. 49

herrschafliche Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu verm. Näh. daselbst. 2935

In meinem Hause Zaunusstraße 5 (Niederdruck-Dampfheizung, Personen-Ausgang, elektrische und Gas-Anlage), gegenüber dem Kochbrunnen, ist zum 1. Oktober 1902 die

erste Etage,

bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres im Bureau der Belegungsabteilung B. Rosenstr. Zaunusstraße 5. 3511

Zaunusstraße 13,

vis-a-vis dem Kochbrunnen, eine Wohnwohnung von 7 Zimmern per 1. Oktober d. Js. und eine Wohnung von 6 Zimmern per sofort zu vermieten. Auch wird die Etage im Ganzen abgegeben. Näh. im 1. Stock. 2897

Villa Umlandstraße 12 ist die hochherrschaflich. 2. Etage, bestehend aus 7 Zim., Bad, Erker, Loggia, 2 Balkons, Küche, 3 Mansarden u. drei Kellern und Gartenbenutzung per 1. Juli, ev. auch früher zu vermieten. Näh. dortselbst und Beethovenstraße 9 beim Eigentümer. 3449

Herrschafliche Wohnung in schöner Lage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche und sonstigem Zubehör, Umstände halber baldigst zu vermieten. Näh. Bureau Kosmos, Friedrichstr. 40.

Umstände halber

eine schöne Wohnung, 1. Et., von 6 großen Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, ebent. mit Garten, zu M. 900.- zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3707 Ik

Herrschafliche Wohnung von 7 Zimmern nebst reichl. Zubehör in vornehm. Lage (Stagenvilla) bezugsbar auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe könnte auch eventuell isoliert ohne Veräntung bezogen werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ey

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90, Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Alles der Neuzeit entsprechend. Angutchen Vorm. 11-1 Uhr, Nachm. 5-7 Uhr. Näh. Part. 3032

Adelheidstraße 98 (Neub.) Bel-Etage, 6 Zim., Bad, Küche, 2 Balkons, Alles der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Jahnstraße 42, Part. 3123

Adolfsallee 8 6 Zimmer mit gr. Erker nebst reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Angutchen Vormittags von 9-12 und Nachm. von 3-5 Uhr. Näh. Part. 3689

Adolfsallee 12 ist die Parterre-Wohnung, 6 b 7 Zimmer mit Zub., per Okt. zu verm. Näh. Langgasse 19. 2095

Adolfsallee 37, 1, herrschaflich. 6 Zimmern, groß. Balkon nebst reichlichem Zubehör vom 1. Juli ab zu vermieten. (Dieselbe wird neu hergerichtet.) Zu bef. v. 12-1 Uhr. Näh. Luisenplatz 3, 3 r. 2233

An der Ringkirche 6, herrschaflich. Wohnung, 8. Etage, von 6 Zimmern, Wäselzimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenauflage u. reichliches Zubehör, Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße und rückwärts, auf 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 7, 2 Tr., von 2-3 Uhr. 2559

In meinem neuerbauten Hause Krenndstraße 4 sind herrschaflich eingerichtete Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer, großen Balkonen u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli 1902, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer 3026  
A. Wolf, Architekt, Dohheimerstr. 31.

Biebricherstraße 2, Ecke der Friederstraße, sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Balkon und allem Zubehör zu verm. Auskunft nur Platterstraße 12. 2199

Dohheimerstraße 7, 2. Etage, sechs groß. Zimmer mit gr. Veranda, Bad, 2 ob. 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, ebent. Vorgartenbenutzung, per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 3887

Krenndstr. 7 (am Kaiser-Friedrich-Ring) elegante neue 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, zu v. im. 1900  
Dohheimerstr. 34 Wohnung von 6 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Goethestraße 2 herrschaflich ausgestattete 6-Zimmer-Wohn., 1. Etage, sehr große Räume, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, zu vermieten. 948  
Goethestraße 3 herrsch. 6-Zim.-Wohnung, 3. Et., großer Balkon mit reichl. Zubehör per 1. Oktbr. u. vermieten. Näh. Jacobi, Kapellenstr. 12, 1. Et. r., Morgens 9-3/4 Nachm. 2958

Kaiser-Friedrich-Ring 66 (nahe Adolfsallee) Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, hochherrschaflich, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Gas und elektr. Licht, Kalt- u. Warmwasser, Kohlenaufl., Telefonbenutzung u., neu renoviert, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 3527

Kaiser-Friedrich-Ring 24 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 48. 2773

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 40 hochherrschafliche Etagen von 6 Zimm. u. v. 2728

Kaiser-Friedrich-Ring 92, Bel-Et. und Parterre, mit 6 Zimmern, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 2315

Kesselbachstraße 2, an der Balmühlstraße, Villen-Neubau, für zwei Familien eingerichtet, Bel-Etage, 6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, Küche u. 2 Mansarden, sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Dambachthal 43. 3388

Luisenstraße 22, 2. Obergeschoss, hochgelegene Wohnung von 6 Zimmern mit Badezimmer und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. im Tavetenladen daselbst. 675

Moritzstraße 46, 1. Et., 6 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3363

An der Biebricher Allee, Neudorferstr. 2, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u. prachtvolle Aussicht, per 1. Oktober zu vermieten. Angutchen von 11-1 u. 4-6 Uhr. Näh. Beckenstraße 20, Part. 2773

Neudorferstraße 8, in gesunder Lage und schöner Aussicht, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Küche mit allem Zubehör billig auf 1. Juli zu verm. 2899  
Aug. Sternberger.

Nicolassstraße 12, 1. Etage, 6 größere Zimmer, incl. Salon, groß. Balkon, Mansarden, Küche u., ist auf 1. Juli zu vermieten. Angutchen von 4-6 Uhr. Näheres daselbst oder beim Verkäufer G. Abler, Kapellenstraße 14, 2. 3343

Nicolassstr. 23, 3. Et., neu renou. herrschaflich. Wohnung, sechs Zimmer, Küche, Bad, Speisek., l. u. w. Wasser, Kohlenaufl., gr. Balkon u. sonstiges Zubehör. Näh. b. Verkäufer Fr. Arens, Architekt, daselbst. 2883

Nicolassstraße 31 hochherrschafliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkons, nebst reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Part. 2030

Nicolassstraße 28, 3. Et., hocheleg. gr. Balkon, 6 Zim., Badesab., Küche, Speisek., Kohlen., 2 Manl., 2 Keller, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlsruherstr. 17 bei Wollweber. 3505

Rheinstraße 38 (Wohnung der Moritzstraße) ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Beschäftigung von 11-1 Uhr. Näh. Moritzstraße 4, 3 St. 147

Rheinstr. 52, 1. Et., 6 R., Balk. u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 3389

Rheinstraße 74, 2. große elegante Wohnung, 6 Zimmer mit reichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. das. Parterre. 1844

Rheinstr. 76 eleg. Wohn. 6 Zim., gr. Balk., Bad, Küche mit Speisek., Kohlen., u. Zubeh., Garten b. d. Hause, p. 1. Oktober zu verm. N. Part. 2380

Schlichterstraße 7 ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2404

Schlichterstraße 14, 3 Tr., comf. Wohnung, 6 Zim. u. Bades., auf gleich od. später zu verm. Näh. Goethestraße 18, 2 Tr. r. 1861

Webergasse 11 ist der 3. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei H. Denoll. 7444

Wilhelmstr. 10, im Neubau Café Hohenzollern, 3. Etage, hochherrschafliche Wohnung, enthaltend 4 große Zimmer und Salons, 2 Frontspizzimmer, mit oder ohne Küche, Badezimmer, Zubehör u., mit allem Comfort ausgestattet, Lift u., per sofort zu vermieten. Näh. Bureau Hotel Metropole. 3604

Victoriastraße 13 hochherrschafliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, per sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 3390

Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bades. u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Angutchen Dienstags und Freitags von 4 bis 7 Uhr. Näh. Rheinstraße 88. 2527

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstraße 2, 2. Stock, Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör per 1. Okt. zu v. 3371

Adolfsallee 4 ist die aus 5 Zim., bestehende Parterre-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3 Tr., 10-12 u. 4-5. 3563

Adolfsallee 6, 1 St., 5 Zimmer mit gr. Balkon, Küche und reichl. Zubehör (Zimmer für Bad) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigentümer 3540

Ludwig Hess, Webergasse 18. Albrechtstraße 6, 1. neu herger. Wohn., 5 Z. u. Zub., sof. od. 1. Juli zu verm. N. P. 2623

Albrechtstraße 20, Part., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Part. r. 386

Albrechtstraße 23, röh. Adolfsallee, 1. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer, Balkon, Entree, Küche, ebent. Bad, 2 Mansarden und 2 Keller sofort oder später zu vermieten. Preis 1050 M. Beschäftigung jeberzeit. Auskunft An der Ringkirche 10, 1. und durch Herrn Ch. Kratzenberger, Säfergasse 7. 3569

Albrechtstraße 31, Eckhaus, Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf Juli od. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 3590

Sahnhofstraße 6, 2. St., 5 Zimmer, großes Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller per jetzt od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 2760

Bismarckring 9, 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort mit Nachlat auf den Mietpreis zu verm. Angutchen täglich von 11-3 Uhr. 2855

Bismarckring 14 sehr schöne, mit all. Comf. d. Neuz. ausgest. 5-Z. Wohn. in d. 3. Et. auf 1. Juli preisw. zu verm. Näh. 1. Et. l. 2124

Bismarckring sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit allem Zub. per April. N. Sedanzl. 6. 1. 2036

Dohheimerstr. 9 schöne 5-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober, ev. früher zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus Part. 3741

Dohheimerstraße 21, Eckhaus (Neubau), sind herrschaflich. Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli o. später zu verm. Näh. An der Ringkirche 10, B. 2548

Dohheimerstraße 33, Part., Wohnung u. fünf Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Angut. v. 10-12 Uhr. 3568

Dohheimerstr. 62 (Neubau) Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, sehr gut ausgestattet, mit reichl. Zubehör, zum 1. Juli od. später zu verm. Näh. daselbst oder Körnerstr. 8 bei H. Kera. 3118

Elisa, Weidenstraße 10, Part. u. 2. St., ganz neu hergerichtet, gr. 5-Zimmerwohn. m. r. Zub., Balkon, schöner Garten, sowie im Gartenhaus 3-Zimmerwohn. m. Zub. u. 3 Zim. mit Vorballe als Bureau, Schuppen u. Keller als Lagerräume auf sofort od. später zu verm. Die beiden Gartenhäuser mit Garten u. Part. Wohn. eignen sich vorz. z. Betrieb einer groß. Pension. Näh. das. Gth. 2037

Emserstr. 2, 2 rechts, ist per schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt von Eck. Adolfsstraße 14, Part. P243

Friedrichstraße 7, Eck Delospeistr., 2. Etage von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Säuhgeschäft. 3520

Hellmündstraße 13 Bel-Etage, 5 große Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 1744

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, ist die Hoch-Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres im Seitenbau bei Herrn Ott oder beim Hausbesitzer Wollweber, Dumboldtstr. 18. 3676

Hellmündstraße 14, nahe der Bertramstraße, ist eine schöne Wohn. v. 3 großen u. 2 kleineren Zimmern zu verm. Näh. 1 St. hoch. 3529

Herderstraße 3, 1. u. 3. Stock, schöne fünf-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Preis 1100 u. 900 M. Näh. Part. 46

Herderstraße 10, 2 L., 5 große Zimmer u. Küche nebst Badezimmer mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres daselbst. 2401

Herderstr. 31 schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre rechts oder Zimmermannstraße 4 bei Schmidt. 3377

Herrngartenstr. 4, 1. Et., 5 Zim. mit Zub., d. Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part. 2294

Jahnstraße 1, 2. dicht bei d. Rheinstr., 5 schöne Zim. u. Balk. u. Zub. b. 1. Okt. z. verm. 3615

Jahnstraße 29, am Kaiser-Friedrich-Ring, fünf Zimmer, Badezimmer, Balkon nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 3704

Jahnstraße 44, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, 1. St., Wohn., 5 Zim., Küche, 2 Keller, 2 Manl., Balkon u. Loggia, Gas u. Bad, auf gleich oder später zu verm. Ruhige Lage, kein Gegenüber. Näh. Part. 2039

Villa Idsteinerstr. 13 ist die Bel-Etage zu vermieten, 2 Salons, 8 angrenzende Zimmer, großer Balkon, Badezimmer, 2 Mansarden, zwei Keller, Kalt- und Warmwasser, Weichplatz u. Angutchen von 11 bis 12 u. 8 bis 5 Uhr. 2697

Idsteinerstraße 21 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche u. Zubehör preiswerth sofort oder für später zu vermieten. Näh. das. 3290





Eine ruhige Familie von auswärts sucht auf 1. Oktober, ev. etwas früher, eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Höhe des Mietpreises beliebe man unter W. A. 21 im Taubl.-Verlag niederzulegen.

Vier-Zimmer-Wohnung, Nähe der Kuranlagen, von 3 Personen (Rent.) zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. V. 982 an den Taubl.-Verlag. 8570

3. 1. Oktober 5- od. 4-Zimmer-Wohnung mit gr. Gärten, 1. oder 2. Etage, in guter Geschäftsl. zu mieten gef. Offerten u. K. C. 54 an den Taubl.-Verlag.

Einzelne ältere Dame sucht bis 1. Oktober eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in guter Lage. Offerten mit Preis unter M. E. 100 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Unständige 3-4-Zimmer-Wohnung in mh. Hause u. dito Straße w. 1. Okt. v. alt. Eheb. im Br. bis 1.600 Mk. gesucht. Ausführl. Offerten unter K. C. 60 an den Taubl.-Verlag.

Wohl ruh. Eheb. o. E. f. für 1. Okt. Wohn. 3-4 Z. m. Zubeh., in ruh. Hause. Off. mit Pr. unter U. V. 987 an den Taubl.-Verlag.

Wohl (ein Kind) f. per Okt. Wohn. 3-4 Z., 600 Mk. Off. u. K. E. 32 a. b. Taubl.-Verl.

Besseres kinderl. ruhiges Ehepaar sucht zum 1. Oktober eine 3-Zimmer-Wohnung u. Zub. bis zum Preise von 500 Mk. Offerten erbeten unter K. L. N. 394 an den Taubl.-Verlag.

Von älterer alleinlebender Wittwe 3-Zimmer-Wohnung 1. oder 2. Stock, in ruhigem Hause per Okt. gef. Offerten unter F. E. 103 an den Taubl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Oktober oder früher eine 4-Zimmer-Wohnung, event. Hausverwaltungs-Übernahme. Offerten unter F. E. 100 an den Taubl.-Verlag.

Kleine Familie (ein Kind) sucht Wohnung, Küche, 2 Zimmer, Nähe des Bahnhofs. Preis 380-400 Mk. Offerten unter M. G. 144 an den Taubl.-Verlag.

Zwei ruh. Eheb. f. 1. Okt. 1-2-Z. Wohn. Offerten u. M. G. 140 an d. Taubl.-Verl. erb.

Eine kleine Familie sucht zum 1. Oktober Wohnung o. Veranlassung von Hausarbeit. Offerten unter N. G. 145 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Ältere Offizier-Wittwe sucht bei einer gebild. Familie 3 leere Zimmer zum 1. Oktober dauernd zu mieten. Off. u. M. V. 984 Taubl.-Verl. 8592

Wünscht bis Oktober von 11 Beamten-Familie eine 2-Zimmer-Wohnung mit schöner Mann. oder 3 Zimmer mit 11. Kammer, nicht hinterh. Off. unter K. A. 10 an den Taubl.-Verlag.

Zwei-Zim.-Wohn. mit Verstellb. wohnz. mögl. lebh. Umgeb. auf 1. Okt. oder früher sucht Löhrl. Tapezier. Adolphsallee 6.

Eine 2-Zimmerwohnung nebst Verstellb. sowie große Ausstellungsräume von pünktl. Mietzahler in guter Geschäftslage zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter A. H. 50 an den Taubl.-Verlag.

Wohl. Dame f. 1. Okt. 2-Zim.-Wohn. (auch answärtig). Off. mit Preis unter W. E. 43 an den Taubl.-Verlag.

Herr sucht auf sofort absol. ungen. f. möbl. Zimmer, mögl. Barriere. sep. Eingang, Nähe Langgasse. Offerten unter Z. E. 110 a. d. Taubl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, ev. dauernd, sucht freundlich geprüfte Pflegerin bei einzelner Dame. Offerten mit Preis unter E. W. 28 postlagernd Absteinstraße.

Reinliches Mädchen sucht Schlafstelle. Offerten unter G. E. 12 postlagernd.

Laden, möglichst klein, für Cigarren-geschäft passend, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Preis unter A. E. 155 an den Taubl.-Verlag.

Suche auf 1. Juli e. N. Laden für Spegerechthe, wenn mögl. mit Einrichtung. Sauterrainladen nicht ausgeschlossen. Off. mit Preis unter J. N. Schachtstraße 8, 2 r.

Kühler Keller in nächster Nähe der Goldgasse per halb zu m. gef. Off. sub P. E. 109 an d. Taubl.-Verl.

Fremden-Pension

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Waldheidstr. 9, 1, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9231

Zwei Damen finden febl. Zimmer mit voller Pension in herrl. Familie Bismarckstr. 16. 8600

Billa (Preisf.) Emsertstr. 19, möbl. Jun. 7 b. 15 p. Woche, m. Pen. 21-35 Mk. Gr. Garten. Salzf. der elektr. Bahn Bahnhofs-Weid. 8282

Pension Unkel, Emsertstraße 20, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 1769

Billa Teresina, Frankfurterstr. 18, sch. gr. Eckerim. frei geworden. Friederichstraße 3, 1, elegant möbl. 3 Zimmer frei. Nächste Preise. Elektr. Licht. Bad im Hause. 8384

Pension Dohem, Friedrichstr. 35, 1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Schlafzimmer frei. 2819

Kulsenstraße 12, 2. Etage, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Villa Sorrento, Sonnenbergerstr. 21, gut möblierte Zimmer frei.

Villa van den Bergh, Nerothal links No. 22,

elegante möblierte Zimmer frei mit und ohne Pension, eventl. mit Balkon. Vorzügliche Verpfleg. Bäder. Garten. Mässige Preise. 3403

Tannusstr. 57, 1. Et., schön möbl. Boden u. Monate per sofort zu verm. 3436

Wilhelmstraße 12, 2, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

In fein. Familie find. junge Damen Aufnahme. Geff. Berl. Beste Gelegen. 3. Erl. mod. Sprachen. Russl. Gef. Lage, Tennispl. Borz. Berpf. Prima Ref. Näh. im Taubl.-Verlag. Es

Guten bürgerlichen Wittags- und Abendisch Dramenstraße 27, 2 l. 8342

Verpachtungen

Hochfeine Pachtgelegenheit im Tannusgebirge,

1/4 Std. von Bad Domburg entfernt: Sommerfrische und neu eingerichtete

Walzen-Moggenmühle

nebst Stein-Abgang, 16 Centner Leistung pro Tag, Wasser- und Motorbetrieb, sowie vollständige Bäckereierichtung mit Backofen.

Öconomie, complet, mit lebendem und totem Inventar - prachtvollem Viehstande. - Schweine-mästung. - Geflügelzucht. -

Teich,

sowie zwei Wohnhäuser mit acht Zimmern und 2 Küchen und elf neuen Betten u. für Sommerfrischer auszubuchen, gegen entsprechende Cautionsstellung zu verpachten.

Geff. Anfragen von nur solventen Reflectanten unter T. G. 887 an

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F 99

Zu verpachten

auf 1. Juli ein Garten, ca. 35 Ruthen, mit feinen Tafelobstbäumen. - Näheres Balkenbühlstraße 46, Gartenhaus. 6851

Unterricht

Berlitz School. Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Rheinstraße 18, Part.

Engl. Convers. v. e. Herrn gef. Offerten u. F. E. 116 an den Taubl.-Verlag.

Französische Lehrerin von einer Dame gesucht. Conversation u. Grammatik. Offerten sub D. E. 92 an den Taubl.-Verlag. 6832

Dame gibt deutschen Unterricht Ausländern. Offerten Vorkamt Tannusstraße 1.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Vorderer Dambachthal 5.

English Lessons (Gram. and Conv.) Moderate Terms. Miss Sharpe. Adelheidstrasse 15, 3.

Steno graph. Privat-Unterr. (Sab.) aus 16-j. neu. Tbat. m. b. Grf. M. Goetz, Röderallee 10, Renoar. Priv.-Institut, Nach-Schreib-Pär. 6137

Zither, Piano u. engl. Unterricht zeh. erf. Lehrerin u. mögl. Br. Saala. 24 26, 1 l. 6006

Vogel-Kursus auf Berliner Neu. Unterricht wird gründl. erth. Vorkamptstr. 38, 1 r.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Broche gef. (Käfer). Schwalbacherstr. 12, 1. Ringohrering verloren in der Nähe vom alten Friedhof. Abzugeben bei Neun, Webergasse 42.

Ein Kinderföhrchen mit Sandarbeiten im Nerothal am Rittmoos verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe Nerothalstr. 25, 1 links.

2 junge Kriegshunde, ranthhaarig, lohbrunn mit schwarz. entlassen. Gute Belohnung. Näheres im Taubl.-Verlag. Ir

Sund, Dalmatiner, ungelassen. Näheres Baldstraße, Dr. Hofen.

Immobilien

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen will, bediene sich der Vermittlung der Vereinigung deutscher Grundstücksvermittler, bezw. wende sich an den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend, Herrn Joh. Kaschau, Wiesbaden, Bismarckring 14. Die Genossenschaft ist das leistungsfähigste und verbreitetste, in seiner Art allein dastehende Institut der Gegenwart, welches durch seine gezielte geschulte Grundstücks-Verkaufsdreame (D. R. G. M. No. 106555), sowie das gemeinschaftliche Zusammenwirken einer großen Anzahl Makler in allen Teilen Deutschlands den sichersten Erfolg im An- und Verkauf von Grundstücken verspricht. Prospect u. Auskunft bereitwillig und kostenlos. 3508

Zu verkaufen

Billa Dambachthal 39 mit 10-12 Zim. feiner Ausstattung, nahe d. Bahnd. 130 Rth. (A 25 qm) Pies, Obst- u. Gemüsegarten. Herrliche Aussicht, feine Umgebungs, raumfreie gesunde Lage, vis-à-vis den städtischen Anlagen, Centralheizung und elektrisches Licht u. zu verkaufen. Preisfall. Remise und Kutschwohnung, event. auch Pflanzenhäuser können jederzeit erbaut werden. Näh. beim Bestger

Max Hartmann, Dambachthal 43.

Billa Dambachthal 43

mit 12-15 Zimmern, 102 Ruthen (A 25 qm) groß, im Uebrigen gleich dem Bestatbum No. 39, zu verkaufen. Näh. beim Bestger

Max Hartmann, Dambachthal 43.

Billa Kesselbachstraße 4

(Kaltstelle der elektrischen Bahn, Station Ballmühl- und Bachmeyerstraße), für eine oder zwei Fam. eingerichtet, mit 10-12 Zim., Bäder, Küche, Erker, 3 Balkone, schönes Gärtchen u. zu verkaufen durch den Bestger

Max Hartmann, Dambachthal 43.

Landhaus Victoriastr. 45,

9 Zimmer, zum Alleinbewohnen, mit Centralheizung und elektr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Zellinsstraße 10. 6130

Dobherrschaffl. Reutenhaus, Stagen-Billa und Billa zum Alleinbewohnen zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter Z. V. 990 an den Taubl.-Verlag. 6754

Billa Nerothal 38,

neuerbaut, prachtvolle unvergleichliche Lage, direct an den Anlagen, in nächster Nähe des Waldes, enth. 9 Herrschaftszimmer, Küche, Bad und reichl. Nebenräume, mit Centralheizung, elektr. Licht u. verleben, hochlegant ausgestattet, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Wilhelmminnenstraße 18, hier. 5013

Herrschaffl. Villen

Fris-Renterstraße 2 und 4 zu verkaufen. Näheres daselbst. 5396

Rechtliches Haus und Geschäft in guter Lage preiswerth zu verkaufen. Passend für tüchtigen Geschäftsmann. Vermittler verbeten. Offerten u. Schriftl. M. W. 992 an den Taubl.-Verl. 6746

Zu verk.

Diebriehstr. 17 Billa m. Stall, u. Remise, sowie das nebenanliegende Grundstück No. 19. Näheres durch die Immo.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. 6504

Zu verk.

In reizendem Städtchen am Rhein comfortable Billa m. gr. altem Garten, Stall, Remisen u. herrliche Lage und Aussicht. Näheres durch die Immo.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50. 6505

Die Billa Ede Beethoven-Schubertstr., bestehend aus 11 Zimmern, reichl. Zubehör, ist preiswürdig zu verkaufen.

Billa Ede Martin-Weisingerstr., 15 Zim., reichl. Zubehör, herrschaftlich ausgestattet, ist zu verkaufen. Näheres bei 5429

Fr. Stamm, Adelheidstraße 64.

Herrschaffliche Billa,

Beethovenstraße 7, neu erbaut, herrliche Lage, ist zu verkaufen. Näh. daselbst od. beim Bestger

F. H. Hasselbach, Schiersteinerstr. 7. 6601

Schöne Billa, neu erbaut, prächtige Lage, an der Wiesbadener Allee, ebenso Bauplatz daselbst billig zu verkaufen. Näh. Jahnsstr. 3, Dth. St. Wiesbaden, oder Wiesb. Allee 44, St. Biederich

Billa (Nerothal) Langstraße 12,

hochherrschaffl. angef., best. aus 10 Z., Speisesaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, gr. schöner Garten, prachtv. Lage, nächst dem Wald u. Straßenbahn, an dl. Näh. dal. ob. Gladbethenstr. 10 u. Tannusstr. 48, Rumbhandl.-Lad. 6311

Billa

Gustav-Freitagstraße 11 (neu erbaut), hochlegant und mit allem Comfort auf das Zweckmäßigste ausgestattet, zu verkaufen. Näh. beim Bestger 6007

Architect Fritz Arens, Nicolaststraße 23.

Neues Haus im südl. Stadtheil, freie gesunde Lage, 2x4 Z. im Erd., kein Hinterh., 7700 Mk. Miethe bringend, ist für 128,000 Mk. aus erster Hand sofort veräußlich. Offerten unter L. V. 429 an den Taubl.-Verl.

Eine kleine, gut gebaute Billa ist zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer 8354

K. Intra, Tannusstraße 51/53.

Billa Kapellenstraße 85,

9 Zimmer mit Zubehör, Centralheizung, elektr. Licht, Speiseanstalt, prachtvolle Aussicht, Biergarten, für 65,000 Mark zu verkaufen. - Näheres No. 87. 4386

Landhäuser

in moderner Ausstattung 5816

Schöne Aussicht 23-27

zu verkaufen. Sandrean Albrechtstraße 8. 6-Zimmer-Haus, gebaut u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 6200 Miethe, ist für die Lage von 105,000 Mk. vom Erbauer zu verkaufen. Näh.

A. H. Börner, Friedrichstraße 36.

Zweifamilien-Billa

in gut. Lage, mit schön. Obgärten - evtl. 2 Bauplätze preisw. u. verl. O. Engel, Adolphstr. 3. 6658

Billa

Frankfurterstraße 25, in schöner Lage und durchaus gebieter und feiner Ausführung, mit 10 Zim., reichl. Zubehör, Centralheizung, elektr. Licht, zu verkaufen. Beschäftigungen bitte melden Schlichterstraße 10 (Ed. 2345), auch Martinstraße 12. 5885

Billa für Pensionzweck, erste Kategorie, 15 vermietbare Zimmer, großer Garten, ist mit 10-15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

A. H. Börner, Friedrichstraße 36.

Moritzstraße 10, Flächeng. ca. 26', zu verl. Näh. 1 St., von 1 1/2-2 1/2 Uhr. 6008

Hochhich. Stagenhaus

an Kaiser-Friedrich-Ring, 4-5 Zimmer, großes Zubehör, aus Privathand ohne Agent zu verkaufen. Rentirt Barrierewohnung frei. Eventl. auch Tausch gegen Billa. Offerten unter J. 80 postlagernd.

Begru. Sterbefall zu ver-l-ufen ist die allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende einrichtete

Billa Kreidelstraße 4

mit angrenzendem, über 70 Ruthen gr. Bauplatz. Beschäftigung jeder Zeit gestattet. 6002

In schönster und gesündester Lage Wiesbadens, Nerothal 11,

ist wegen Wegzugs meine vollständig neu, prachtv. u. gediengte hergerichtete Villa zum Alleinbewohnen, 11 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., mit gros. Garten (74 Rth.) bill. zu verkaufen. L. Hostelmann, Davos-Platz od. Näh. Stifstr. 7 hier. 6259

Billa Weinbergstraße 5 für eine Familie, elegant, 8 Zimmer, Heizung u. f. w. zu verl. od. zu verm. Näh. Nerostr. 40, R. 6258

Neue Billa, Beethovenstraße 9,

enth. 9 Zim., Küche nebst reichl. Zubehör, Centralheiz., elektr. Licht, aus erster Hand sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. daselbst. 6260

Billa, Kubbergstr. 15, nahe der Wilhelmminenstr.,

neu erbaute Billa, 10 Zimmer, 5 Kam., Küche, event. 2 Küchen, und alle modernen Einrichtungen enthalten, mit schöner Aussicht auf den Neroberg und Nerothal, gesunde Lage, zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. Befehdstr. 8, Part. 6261

Zu verkaufen:

Billa mit 145 Ruthen Garten, Bierbacherstraße, Billa mit 74 Ruthen Garten, Rogarstraße, Billa, neu, für eine Familie, moderne Einrichtung, Umlandstraße, Billa, hochherrschaffliche Einrichtung, auch für zwei Familien ausreichend, an der Frankfurterstraße, Billa, Beethovenstraße, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Dobherrschaffliche Billa, Zellinsstraße, Ein-Familien-Billa, neu, Weinbergstraße, Stagen-Billa, für Pension geeignet, an der unteren Humboldtstraße, Stagen-Billa, gegenüber dem Kaiserbad, Zwei-Familien-Billa, Diebriehstraße, Billa, neu renovirt, Langstraße, Zwei Stagen-Billen, vordere Wäinzerstraße, Billa, Kapellenstraße, 10 Zimmer, Zubehör, 80,000 Mark. 6577

Jede Auskunft kostenfrei durch W. May, Karlsruferstr. 7.

Gelegenheit!

Villa in eben. sein. Lage — auf 60 Ruth. Terrain — evtl. m. Stall, per April 1903 überf. zu verkaufen. — Gm. Wünsche bisf. d. Einrichtung, Größe z. können u. beschl. werden. 6572 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Neue Villa.

Sie mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet, neu erbaute Villa Morisstraße 76, entl. 6 herrlich. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontisp. 3 Mansarden, Bad u. f. w., ist zu verkaufen. Dieselbe ist sehr elegant und solide aus Stein und Eisen erbaut u. hat eine, einem feinen Privatbauwerk entsprechende innere Einrichtung. Sie würde sich besonders für eine vornehme kleinere Familie oder einzelne Personlichkeit, welche ein eigenes Heim zu haben wünscht, eignen. Näb. Baubüroau Adlerstraße 2. 6131 Ein vorzügl. älteres Geschäftshaus in prima Lage (als Kurlage) Erbtheilung halber preisw. u. unter günst. Beding. zu verl. — Zum Umbauen geeignet, kann aber auch noch lange Jahre in seinem gegenwärtigen Zustande sehr vorthelhaft benutzt werden. — Eine gute Hypothek oder Restkaufschilling oder auch ein Grundstück wird in Zahlung genommen. — Gef. Offerten unter N. V. 525 an d. Tagbl.-Verl. 6750

Partstraße Villa mit Stallung zu verkaufen, auch zu verm., mit oder ohne Stallung. 6808

Al. Villa, 6 fein ausgestattet. Zimmer und reichl. Zubehör, in ebener seiner Lage, für 52,000 Mk. zu verkaufen durch 6887

J. Imand, Luisenplatz 1. Landhaus, Emmerstraße, 4 Wohnungen, für 70,000 Mk. u. einst. Bed. zu verl. d. 6391

J. Imand, Luisenplatz 1. Rheinblickstraße, 1. eine auch zwei Familien, 10 Zimmer, gr. Garten, 46 Rd. zu verl. od. zu verm. Näb. Adolfsstr. 6659

Villa im Bestand ist ein neuerbautes Stagenhaus mit Hintergebäude, im Vorderhaus 4- und 5-Zimmerwohnungen, im Hinterhaus 2- und 3-Zimmerwohnungen, mit einem Netto-Flächeninhalt von über 2000 M. unter den günstigsten Bedingungen bei möglicher Anzahlung Umbauarbeiten zu verkaufen. Gef. Offerten unter Chiffre N. O. 203 hauptpostlagernd erbeten. 6745

Neu erbaute Villa,

Dambachthal 35, in ruhiger Lage, mit schattiger Terrasse und Garten, mehr am Wald, 9 Zimmer mit allem Zubehör, Centralh. u. elektr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten Baubüroau Adlerstraße 4. F20

Zu verkaufen:

Hochherrschastliches Haus, Adolfsallee, mit gr. Garten.

Haus, moderne Einrichtung, R.-F.-Kling.

Herrschastliches Haus mit 6-Z.-Wohnungen, R.-F.-Kling.

Desgleichen 2-Zimmer-Wohnungen, beide sehr preiswürdig.

Haus mit Stallung, Hellmündstraße.

Haus mit Laden u. Werkstatt, Hellmündstraße.

Restables Haus, Bismarckring.

Gehaus mit Laden, worin ein Colonialwaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird. Herderstraße.

Haus mit 4-Zimmer-Wohnungen, ohne Hinterhaus, Seerobenstraße.

Haus mit Bäckerei, nahe dem Bismarckring.

Haus, Adolfsstr. mit 6-Z.-Wohnungen.

Einige gute Geschäftshäuser, in der Kirchgasse gelegen.

Haus mit Porzellan- und Steingutwaaren-Geschäft, Mitte der Stadt.

Hotel mit Restaurant und 19 vermietbaren Zimmern, im Kurviertel gelegen.

Einige H. Häuser zum Preise von 45- und 60,000 Mk., mit und ohne Thoriahrt.

Jede Auskunft kostenfrei durch W. May, Partstraße 7.

Großes Haus in Wiesbaden

(untere Rheinstr.) Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Das Grundstück — circa 50 Ruthen groß — nebst Gebäulichkeiten eignet sich durch seine sehr vorzählige Lage zu einem größeren Geschäftsbetriebe, wie Bankgeschäft, Weinhandl., Expeditions-geschäft oder großen Antiquariatsbetrieb, auch elektrotechnisches Geschäft, Geschäftshaus u. dergl. Die Verkaufsgesellschaft ist nur ganz kurze Zeit, deshalb Offerten umgehend erbeten unter N. D. 76 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr rentables neuerb. Stagenhaus, 4 Stockwerke mit je 6 Zimmern, Bad, Balkon, Voranbau, in feiner Lage, nächst dem Kaiser-Friedens-Ring, Preis 110,000 Mk., ist aus erster Hand sof. zu verl. Eine Etage l. sof. bezogen werden. Näb. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2. 6797

Gehaus, f. Regerei vorzüglich eingerichtet, ohne Konkurrenz, Stallung für 1 Pferd, Remise (für sich abgeschlossen durch Thoriahrt), 3 u. 4 Zim. im Stock, Bad, born und hinten Balkons, in Oelfeiu gebaut, ist zu verl. durch P. H. Kraft, Seerobenstraße 3. Part.

Villa, hochherrschastl., mod., den luxuriösesten Anspr. entsprechend ausgestattet, enthaltend vierzehn sehr große hohe Räume, reichl. Nebengelöb. in ch. Gart., in d. Gutsab-Friedrichstr. 11a, Ecke Seerobenstraße, gelegen, zu verkaufen. Näb. im Baubüroau Herrngartenstraße 16.

Wohheim im Taunus.

Zu verkaufen neu erbautes Wohnhaus, zweistöckig, schöne prachtvolle Lage. Näheres bei C. Hesser, Dicksgraben 21, hier.

Ein schönes neues zweistöckiges Wohnhaus mit großem Garten und fließendem Wasser, an einer Bahnhafion (Wiesbaden u. L. Schwalbach) gelegen, für Pers., ev. Geschäftsbetrieb (Regerei) sehr geeignet, preisw. zu verl. Off. bitte unter A. W. Langgasse 16, 1 r., 3. Weibsch. einst. z. w.

Hausverkauf in Eltville a. Rh.

Montag, den 16. Juni d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, lassen die Joh. Knaut Erben Abtheilung halber das zweistöckige Wohnhaus Wörthstr. 13 nebst ca. 52 Ruthen Hausgarten auf der Bürgermeisterei in Eltville zum Verkauf ausbieten. Der mit guten Obstbäumen und Neben bepflanzte Garten liegt an zwei Straßen und bietet deshalb Platz für den Neubau von 2-3 weiteren Wohnhäusern. Feldgerichtliche Lage 30,000 Mk. Näb. Auskunft bei H. Jäger, Wiesbaden, Bism.-Ring 21, 3.

Niederwalluf bei Wiesbaden

berühmte kleinere Villa mit allem modernen Comfort (Wasserleitung, elektr. Licht etc.), feinste Lage am Rhein und Eisenbahn, herrl. Aussicht, Obst- u. Ziergarten, äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Johannes Ernst Müller, Philippsbergstraße 7.

Hotel,

seit 15 Jahren vom jetzigen Besitzer in Betrieb, mit großem Erfolge, 22 Zimmer, in Lage direct am Bahnhof in Frier, mit Inventar für 175,000 Mk. veräußert. Offerten unter N. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Schloßgut!!!

Mittelstr. 540 pr. R. arrond. prächtige Jagd, schön gef. behens bewirtschaft. g. Geh. sehr preisw. incl. all. Zub. f. 140 Mk. u. 30 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. Off. nur v. ernst. Selbst. an d. Schloßguts-Verwaltung Kurach d. Adolfsstr. erbeten. (N. opt. 758) F 149

Bauplatz zu verkaufen.

Ein fertiger Wohnbau mit genehmigter Zeichnung und sicher gestelltem Baugeld ist sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen bei A. Wink, Döbbermerstraße 49. 5799

Bauplatz am Leberberg, 40 Ruthen groß, mit genehmigtem Bauplan, zu verkaufen. Offerten unter N. H. 45 hauptpostlagernd erbeten.

Villen

od. Stagenlandhaus-Bauplätze zu verl. oder zu vermieten. Off. unter N. V. 941 an den Tagbl.-Verl. 6414

Die zwei Gebäudeläge, Auguststr. u. Martinstraße, 769 qm u. 1100 qm, sind für die jetzige Bauperiode sehr preiswürdig zu verkaufen. Schlichterstraße 10, 3. 6280

Acker,

Specul.-Object, billig zu verkaufen. Nutze 300 Mk. Offerten unter N. V. 940 an den Tagbl.-Verlag. 6415

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa u. Mietwohnungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter N. J. P. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht in frequenter Lage rentables Stagenhaus mit zu großem Geschäftsbetrieb geeignetem Seiten- oder Hinterhaus. Offerten mit ausführlichen Details sub L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6706

Villa mit Garten für eine oder zwei Wohnungen oder Bauplatz von 40-50 Ruthen. Offerten mit Angabe v. Preis u. Lage u. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Jch suche eine Villa mit acht bis zehn Zimmern od. Bauplatz für eine Villa sofort zu kaufen. Offerten unter N. H. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Einige gute Geschäftshäuser, in der Kirchgasse gelegen.

Haus mit 4-Zimmer-Wohnungen, ohne Hinterhaus, Seerobenstraße.

Haus mit Bäckerei, nahe dem Bismarckring.

Haus, Adolfsstr. mit 6-Z.-Wohnungen.

Einige gute Geschäftshäuser, in der Kirchgasse gelegen.

Haus mit Porzellan- und Steingutwaaren-Geschäft, Mitte der Stadt.

Hotel mit Restaurant und 19 vermietbaren Zimmern, im Kurviertel gelegen.

Einige H. Häuser zum Preise von 45- und 60,000 Mk., mit und ohne Thoriahrt.

Jede Auskunft kostenfrei durch W. May, Partstraße 7.

Billa oder Bauplatz in guter Lage bei hoher Anzahlung sof. z. kaufen gesucht.

Off. u. gen. Beschreibung unter T. H. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Acker, zum bald. Bebauen gütst. gel., werden direct v. Besitzer zu kaufen gesucht. Off. mit ausf. Preis unter S. H. 39 a. d. Tagbl.-Verl.

Grundstücke zu kaufen

gef. H. Reiser, Seerobenstr. 27. 6767

Acker, ca. 50-100 Ruthen, f. Fabrik zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Lage u. des Preises u. L. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleih

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schaltern gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

30-50,000 Mk. sind zum 1. Juli mündelsicher zu vergeben. Gef. Aufträgen zu richten unter N. V. 976 an den Tagbl.-Verlag. 6219

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Zenfal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 6204

Hypotheken-Baufgelder

vermittelt Zenfal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. 6010

Hypothekengelder

aus ersten Stelle in jeder Höhe bis 80% Lage, sowie einige Posten 2. Stelle unter sehr gütst. Beding. z. vera. Näheres b. H. Haer, Friedrichstr. 19. 6268

Auszuweisen auf 2. Hyp.

ca. 25,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Offerten unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag recht bald senden.

30-34,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszuweisen. Off. u. F. H. 28 an den Tagbl.-Verl. 6783

Auf 1. oder 2. Hypothek

wünsche ich 220,000 Mk. in beliebigen Beträgen auszuweisen, würde auch Restkaufschillinge übernehmen. Offerte bitte unter A. H. 23 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

15-25,000 Mk. auf 1. o. 2. Hyp. sof. auszuweisen d. Joseph Stern, Goldgasse 6.

Auf 2. Hypothek

wünsche ich ca. 35,000 Mk. per gleich oder für später auszuweisen. Offerten bitte u. V. G. 151 an den Tagbl.-Verlag zu adressiren.

15-18,000 Mk. auf 2. Hypoth. u. d. Landesbank auszuweisen. Offerten unter H. H. 30 an den Tagbl.-Verlag. 6788

12-16,000 Mk. nur 1. a. aut. 2. Stelle, a. a. d. Land auszul. b. Lud. Winkler, Rheinstr. 23.

35-40,000 Mk. gegen erste Sicherheit auszuweisen. Off. u. G. F. 117 an d. Tagbl.-Verl.

Auf 1. Hypotheken

wünsche ich ca. 650,000 Mk. ganz oder in Theilbeträgen schon von 30,000 Mk. an zu billigem Zinsfuß auszuweisen. Bitte Offerten zu adressiren unter G. W. 997 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuweisen (auch aufs Land) 35,000 Mk. zu 4%. Näheres durch Jos. Raudnitzky, Weberstraße 3.

Bank-Capitalien

in jeder Höhe, 1. Hypoth. bis 60% Lage auszul. Offerten unter J. H. 193 an den Tagbl.-Verl. 6000 Mark auf gute Hypothek auszuweisen. Off. unter S. G. 22 hauptpostlagernd.

30-120,000, eventl. auch bis 150,000 Mk. Privatkapital auf eine gute erste Hypothek zu 4% auszul., auch getheilt. Off. u. T. P. 128 a. d. Tagbl.-Verl. 6848

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostenfrei Nachweis unter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. 6011

73,000 Mk., 1. Hypothek, 60% der Lage, auf ein Haus, prima Lage, per 1. Juli gesucht. Off. unter D. W. 992 an d. Tagbl.-Verl. 6977

Auf prima 2. Hypothek

wünsche ich ca. 35,000 Mk., oder auch mehr, bei guter Sicherheit geliehen haben. Offerten u. J. D. 75 a. d. Tagbl.-Verlag zu senden.

Auf 1. Hypothek suche auf Haus in sehr guter Lage 80,000 Mark. Agenten verbeten. Gef. Offerten u. J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

35-36,000 Mk. 2. Hyp. suche auf m. gut rent. Haus (Reih. im südl. Stadtth.) für Witte Juli. Off. unter M. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

auf ein erstklassiges Object (Haus) 80,000 Mk. ohne Vermittlung v. einem pünft. Zinszahler. Off. unter H. H. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche auf 2. Hypothek,

prima Haus, ca. 25,000 Mk. per gleich oder später geliehen zu haben. Offerten erbeten unter H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk., 5%, geg. gute hypothekarische Sicherheit, v. vermda. Wanne sof. gef. Off. unt. S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verl. Mk. 18- bis 20,000 u. nur v. Selbstverl. auf gut. 2. Hypoth. nach 50% d. Landesb. sof. od. spät. gef. Off. u. U. H. 31 a. d. Tagbl.-Verl.

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. u. d. Landesb. gef. Off. u. H. D. 78 an den Tagbl.-Verl. 6802

Zur Gründung eines Geschäfts möchte ich 2-3000 Mk. auf Restkaufschilling auf ein Geschäftshaus in Mitte Stadt aufnehmen. Gutes Object, 6% Zinsen, Bäckerei, Bäckerei. Offerten unter U. C. 63 an den Tagbl.-Verl.

1-2000 Mk. gegen gute Sicherheit gesucht. Off. unt. A. W. 991 an den Tagbl.-Verl. 6792

15,000 Mark als 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Gute Sicherheit wird geboten. Nur Selbstverleihen wollen ihre Offerten unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

18,000 Mk. 2. Hypothek alsbald gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6818 Hy

10-20,000 Mk. 2. Hypoth. n. d. Landesbank gef. Offert. u. G. H. 29 a. d. Tagbl.-Verl. 6785

9000 Mk. 1. Hypoth. aufs Land, directe Nähe d. Stadt, alsbald gef. Off. u. G. H. R. 491 an den Tagbl.-Verlag.

Eine erste u. eine zweite Hypothek gesucht. Off. unter H. G. 142 an den Tagbl.-V.

Capitalanlage,

gut und vollständig sicher in Mainz, Restkaufschillinge 9,500, 7,500, 10,000, 5000, 11,000, 12,000 mit jährlichen Abzahlungen von 500 und 1000 Mk. laufend mit 5% Zinsen sind mit 5% Nachsch. abzutreten. Für den Eingang wird garantiert. Diese Restkaufschillinge sind sämmtlich nach der 2. Hypothek eingetragen. Sämmtliche Schuldner sind prima Leute und haben Anzahl. von 10,000 u. 15,000 Mk. geleistet. Rest. bel. Abz. unter P. hauptpostlag. Mainz zu senden.

1500 bis 2000 Mark gegen 6% Zinsen und Sicherheit auf 1 Jahr gesucht. Gef. Offerten sub L. H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schaltern gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Herrn Jansen.

Bitte betreffs Geschäftsübernahme noch einmal vorzutreten. Rollerei.

Ein in der Behandlung Morphium (Alkohol x.), Nerven- u. Gemüthskranker erfahrener Arzt sucht zur Vergrößerung seines Sanatoriums

Capitalisten,

welch. eventl. die ökonomische Leitung der Anstalt übernehmen würden. Gef. Offerten an die Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50. 6506

Theilhaber gesucht mit 4-5000 Mk. Baar-einlage für nachweislich gut rentirendes Geschäft. Offerten unter T. D. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber.

Einem tüchtigen Kaufmann, dem etwas Capital zur Verfügung steht, ist Gelegenheit geboten, sich an einem concurrenzlosen Geschäft, dessen Artikel durch Patent geschützt, als Verkäufer zu betheiligen. Hoher Gewinn zugesichert. Off. u. J. F. 119 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht für Anfangs Juli o. später ein gangbares Spegerei-Geschäft zu überh. Off. unt. V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pöthchen Düsseldorf Haus-

Actien u. Aktien der Act.-Ges. de Fries u. Co. (Düsseldorf) ev. zu verkaufen. Gef. Offerten sub Actien-Offerte 1902 hauptpostlag. Wiesbaden.

Rent-, penfionirten Beamten wird hohe Nebeneinnahme geboten durch Uebernahme von Lebens-, Haft- und Unfall-Versicherung. Gef. Offerten unter H. H. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1-2 Abende im Monat ein kleines Vereinslokal, möglichst im Centrum der Stadt, gesucht. Offerten unter F. D. 72 befördert der Tagbl.-Verlag. F 461

Ein Clavier

wird gegen monatliche Vergütung zu leihen gesucht. Off. u. H. H. 102 a. d. Tagbl.-Verl.

Buchhalter übernimmt Betragen von Büchern und schriftlichen Arbeiten. Offerten sub O. G. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Adressen-Schreiben. Gross, Adlerstraße 89.

Sticht. Ringelanlagen, Danstelephone, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Fr. Schalk, Hermaartenstr. 12.

Stühle flechtet gut u. billig Karl Kraft, Seerobenstr. 3. Part. Bestell. auch p. Postkarte. Bar 8 Jahre Adalina der hiesigen Bindenanstalt.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. 5796 A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.

Alle Tapezirearbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adolfsstr. 46.

Serren-Anzüge werden alle angefertigt. Neheren aus besten Stoffen zur Verfügung. P. Jochum, fr. Aufseher, Saalgaße 1, 3.

Erfahrene Schneiderin, verschied. Jahre in ersten Geschäften von Berlin u. hier, sucht Arbeit in u. außer dem Hause. Adolfsallee 4, 1 r.

Zur Anterriqua von Jodets, Gapes, Schneiderfleibern, sowie Modernisirungen halte mich bestens empfohlen. J. Sieber, Damensneider, Regergasse 28. Bestell. werden auch Friedrichstraße 14, Mittel. Part., entgegengenommen. 6804

H. u. Hosen u. b. u. a. gem. Wellstrich. 21, 2.

Hauskl. Aenderungen jeder Art werden billig angefertigt Adolfsallee 28, 4 Tr.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adolfsstr. 28, Hth. 8.

Für Herrschaften. Damen- und Kinder-Wäsche

wird angefertigt; ebenso wird feines Ausbessern angenommen. Wdr. im Tagbl.-Verlag. 1 r

Weihnachtskarten sucht Kunden (Ausbessern u. Gardinenstopfen). Döbbermerstraße 30, Hinterb.

Empfehle mich geehrten Herrschaften im Anfertigen sämmtlicher Wäsche. A. Tabbert, Palmstraße 20, Hth. 3.

Weiß, Bunt u. Goldfäden werden schnell und billg reparat. Steinstraße 82, Hth. 1 r.

Bettfedern u. d. Dampfabparat ger. bei Frau Klein, Adolfsstr. 30. 5795

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird auf's Land angenommen (gründlich u. pünftlich). Eigene Bleiche. Näb. im Tagbl.-Verlag.

In Wäsche u. W. u. B. wird angen., prompt u. gut reparat. Wellmühlstr. 10, Hth. Eigene Bleiche.

Serren-Wäsche zum Wasch. u. Büg., sowie Bleich. u. ana. Döbbermerstr. 70a, D. 1. Laack.

Kran v. Lande l. n. einze b. Rand. z. Wasch. Eig. Bleich. fließ. Wasser. Näb. Str. 80, 1 St.



Offiziere, Juristen etc.,

die Büropersonal vorziehen u. vornehmliche Correspondenz führen können...

Lebensstellung.

Festverzinsl. Aktien ab. ca. 50,000 M. f. a. übernehmen. Betrag w. pupillarisch bel. Off. mital. m. Photogr. sub P. R. W. 5926 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Blatzvertreter

für erkrankte Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft gen. Lohnende einfache Beschäft. Off. unter D. H. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Junger freib. Kaufmann, evang.

Confession, aus hiesiger angesehener Familie und im Besitz des einl.-freiw. Zeugnisses, gesucht, welcher seine Lehre bestanden und sich vorerst im Lager eines hiesigen ersten Special-Geschäftes einarbeiten wolle...

Gesucht zwei tüchtige fleißige und zuverlässige Herren als Ein-

casstler und Reisende für auswärtige Touren. Kleine Caution erforderlich. Offerten unter D. G. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinist,

der Elektromonteur, ist, sof. gesucht. Off. u. P. G. 139 bis 18. an d. Tagbl.-Verl. erb. Gesucht werden auf sofort tüchtige Schreiner (Bankarbeiter).

Tüchtige Glasfachschneidung

Sucht tüchtige Glasfachschneidung auf dauernd gesucht. Th. Hetterich, Schlachthausstr. 12.

Tüchtige Plattenleger

sofort gesucht. Emil Köhlig. Meinenverlauf der Meißelader Platten. Ein durchaus tücht. erfahrener Maurerparlier, sowie tüchtiger Maurer gel. Kaiser-Fr. Ring 56.

Zwei erfahrene Hofschneider

auf dauernd sofort gesucht. Fritz Becker. Junger Schneider gesucht Schwalbacherstr. 55.

Rhein. Stellen-Berm.-Bür.

von Carl Grünberg. Stellen-Bermittler, Goldgasse 17, Part. Tel. 434.

Wagner's Anstalten, Taunusstraße 6.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen

im Rathhaus von 9-12 u. 2-7 Uhr. Männer-Abth. 9-12 u. 2-7 Uhr. Frauen-Abth. I: für Diensthöten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins

Schwalbacherstr. 45 bei Schuhmacher Fuchs. Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Meldestelle: Zuißenstraße 22.

Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.

Meldestelle: Hellmündstraße 38, Part.

Diener

mit guten Zeugnissen sucht baldige Stelle. Off. unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Diener und Krankenpfleger mit langjähr. Zeugn.

sucht baldige Stelle. Näb. Gerichtstraße 3 bei Kuka. Friseur. Invert. tücht. Hausb. mit gut. Zeugn. sucht sofort oder zum 15. St. Näh. im Tagbl.-Verl. In Ja. Mann sucht Beschäftig. im Ausfahren eines Herrn oder e. Dame. Näb. Tagbl.-Verlag. Ip

Ein Arbeiter, welcher längere Jahre in Stellung war,

sucht sofort Stell. als Ausläufer oder für Gelder einzukassieren. Näheres Kerkstraße 6, im 1. Stod.

Ein anständiger Junge vom Lande

sucht Stelle als Hausbursche in Hotel od. Restaurant. Adolfsstraße 5, Stb. 1 St. rechts.

Tages-Veranstaltungen

Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Wagner-Abend.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Geisha. Hotel-Restaurant Friedrichshof. Abends 8 Uhr: Concert.

W. Kassa (Haupt-Restaurant). 8 Uhr: Gr. Concert. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorführung. Seilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenil. Verianmml.

Banger's Anstalten, Taunusstraße 6. Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Jungen's Anstalten, Taunusstraße 6. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.

Verkehrs-Nachrichten

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamnt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wehrstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamnt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 860 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 30 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle gebolt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Verkaufsstellen f. Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Rücksendungen, Post-Aufträgen etc.): bei F. Merz, Reichsberg 9; Dr. Autermann, Gr. Lurgstraße 13; A. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Frz. Verstein, Wehrstraße 25; J. Bier, Roonstraße 12; Joh. Conrad, Waldstraße 38 (Gemeinde Wehrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Ghl, Bülowstr. 7; R. Erb, Adelheidstr. 76; A. Daas, Herderstr. 19; J. Hartmann, Hellmündstraße 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; G. Hofmann, Platterstraße 102; Kl. Hbl, Waldstr. 63 (Gemeinde Wehrich); F. Klug, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Bb. Kraus, Albrechtstr. 36; A. Kolten, Albrechtstr. 2; K. Loh, Herderstraße 8; G. Menzel, Labuhr 1 a; F. A. Müller, Adelheidstr. 32; Fr. Koppel, Rönnerberg 24; S. Schöler, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Moritzstr. 11; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Bunn, Krangplatz 2; Carl Borsahl, Webergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Kaiserstr. Schlachthaus.

Sauknoten, welche im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Reichsbank. Frankfurter Bank. Sächsische Bank in Dresden. Bayerische Notenbank. Württemberg. Notendbank. Die Sauknoten vorstehender 7 Privat-Notendbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Sauknoten, welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig). Landständische Bank in Danzig (nur im Königreich Sachsen). Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover). Vorstehende Sauknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaat bzw. der Provinz geteilen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (11. Juni 1902), Time (7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel), and various weather measurements (Barometer, Thermometer, Dunstspann., etc.).

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

14. Juni: schön, weniger warm, flüchtige Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.

Table with 4 columns: Date (1902), Time (Aufg., Unterg.), and various astronomical data.

Theater-Concerte

Reichshallen-Theater, Stilsstraße 16.

Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Ägypten.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Freitag: Weidhölzer. — Sonntag: Lohengrin. — Schauspielhaus. Freitag: Robert und Bertram. — Samstag: Die Jäger.

Königliche Schauspieler.

Freitag, den 13. Juni 186. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-romantische Oper in 4 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Wiesbadener Neueinrichtung.)

Musik-Leitung: Dr. Karl Kapellmstr. Prof. Schlar.

Personen:

- List of cast members for 'Die lustigen Weiber von Windsor' including Sir John Falstaff, Herr Schwegler, Herr Müller, etc.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild.

Kaufung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Ensemble-Gastspiel des Berliner Central-Theaters. Direction: J. Ferenczy.

Freitag, 13. Juni. Abonnements-Billets gültig

Die Geisha

oder: Eine japanische Theekausgeschichte. Operette in 3 Akten von Owen Hall. Deutsch von G. M. Kocher und Julius Freund. Musik von Edwin Jones.

In Scene gesetzt von J. Ferenczy.

Dirigent: Herr Curt Goldmann.

Regie: Herr Emil Sondermann.

Personen:

- List of cast members for 'Die Geisha' including Bun-Si, ein Chinese, Emil Sondermann, etc.

Samstag, den 14. Juni: Die Puppe.

Freitag, den 13. Juni. Morgens 7 Uhr:

Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister A. van der Voort.

- Program for 'Concert des Kur-Orchesters' including Choral, Nun ruhen alle Wälder, etc.

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- Program for 'Abonnements-Concerte' including Overture to 'Die schöne Galathee', etc.

Wagner-Abend.

1. Overture zu 'Rienzi'

- Program for 'Wagner-Abend' including Overture to 'Rienzi', Entr'acte and Chor 'Lohengrin', etc.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Rontin. Kaufm., tücht. Detailist, der einf. u. dopp. Buchführung mächtig, welchen die Verhältnisse veranlassen seine Selbstständigkeit aufzugeben, sucht bei beid. Anspr. zum 1. Oktober, ev. früher, St. Off. u. P. G. 147 an den Tagbl.-Verl. erb.

Junger Mann

mit 3 1/2-jähriger Bekanntschaft, der 2 Semester auf einem Technikum absolvierte, sucht Stellung auf einem technischen Bureau als Zeichner. Gef. Offerten unter W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Küfer, verb. m. g. Zeugn. l. bald.

Stellung irgend welcher Art. Gef. Off. unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ja. Mann f. Recontronst.

Caution f. gef. werd. Offerten u. C. G. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher

f. Arbeit a. d. Haus. Bestenstr. 23, S. 1.

Ich suche für meinen Kellner, welchen ich sehr empfehlen kann, wegen Geschäftsaufgabe Stelle. Näheres Wallerstraße 100.

Ein verb. Mann in mittl. Jahren (Schreiner) f. sofort Stelle als Pader oder sonstige Beschäftigung. Gef. Offerten unter H. H. 536 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Versteigerungen

Fortsetzung der Hotel-Inventar-Versteigerung, bestehend in Silber, Weiszen etc., im Hause Marktplat 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 269 S. 6.)

Versteigerung von verschiedenen Baaren im Saale zu den 3 Kronen, Reichgasse 23, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 269 S. 6.)

Versteigerung von Mobilien, sowie eines Schreiner-Beizens etc. im Versteigerungshotel Marktstr. 12, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 269 S. 6.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Juni.

50. Jahrgang. 1902.

„Gebunden“ oder „ungebunden“ —  
Nur in freier Rede wird die Wahrheit gefunden,  
Nur am freien Wort wird der Geist geunden.  
Adolf Harnack.

(60. Fortsetzung.)

## Der Marshallstab.

Von von Kallner Skulte vom Brühl.

„Am Tage vor Weihnachten erschien auch sein Hausherr, um sich, wie er sich ausdrückte: „Das Krämchen (Dies Wort betonte er ziemlich deutlich) mal anzusehen“ und um gleichzeitig dem Miether den Wollspitz zuzuführen, den zu beherbergen Hans übernommen hatte.

Der Spitz blickte freundlich zu dem Bewohner des Häusleins empor, wedelte mit dem Schweif, beschnupperte Alles in dem Wohnzimmerchen und schaute alsdann, wie fragend, seinen Herrn an.

„Es ist ein gutes Vieh und er scheint Ihnen wohlgefällt, aber er hat seine Besonderheiten“, sagte der Justizrath. „Bei dem Karvellem liebte er eine Sophaede. Das ruppelige Möbel hat inzwischen der Neffe des Alten fortgeschleppt.“

„Mit einem Sopha kann ich noch nicht dienen, Herr Hund“, äußerte Hans lächelnd, indem er den Spitz streichelte. „Wir werden aber doch gut miteinander auskommen.“

„Dah Sie mir ihn nur des Nachts nicht im Hause behalten. Da muß er draußen unangekettet in der Stütze liegen. Das ist überhaupt sein eigentlicher Zweck. Er läßt seine Nase unangemeldet über die Mauer.“

Der Justizrath sah den Hund an, nickte mit dem Kopfe und meinte: „Ja, ja, aber sein Kanapeechen muß er doch haben. Und dann zieht's ihm auch durch die Fußbodenröhren an die Beinröhren. Das giebt Rheumatismus. Sie müssen mir schon gestatten, junger Freund, daß ich dem Mangel abhelfe. Ich habe so viel überflüssiges Zeug da drüben in meinem Hause und werde ein altes, aber noch sehr gutes Sopha herfordern, sowie einige Teppiche, wenn Sie's nicht geniert. Das arme Vieh hier darf mir keine Noth leiden.“

Dann trat er in den Laden und sah sich um. „Om, hm“, machte er. „Ein kleiner, solider Anfang. Ist nicht zu verwirren und schafft einen guten Boden zum Wurzeln. Da kann aus einem Körnchen leicht ein Strauch oder — ein Gestrüpp werden. Ein rechter Gärtner aber macht durch richtiges Eingreifen einen schönen Baum daraus. Wie läßt sich denn die Geschichte an?“

Hans erklärte, mit dem Anfang recht zufrieden zu sein, und der Justizrath nickte wieder freundlich und meinte: „Ja, sehe, Sie haben noch Platz. Bei mir mangelt er, trotz des großen Hauses. Ich weiß mich nicht zu erretten vor alledem, was mir im Wege steht. Ich möchte mir das frühere Zimmer meines Sohnes Karl, der jetzt in Köln Direktor ist, zu einer Vogelstube einrichten, vielleicht auch zu einer Seidenraupenzucht. Nun sieht noch ein hohes schwarzes Bücherregal mit Glaskleibenthüren darin. Das könnte man am Ende an jene

Wand stellen, und wenn Sie Ihre Waare darin ordneten, so wäre mir und Ihnen gedient. Auch einige leere Schmetterlingskästchen liegen herum. Sie brauchen nur frisch ausgeschlagen zu werden, so hätten Sie die besten Glaskästen für Ihren Ladentisch, für den auch noch, wenn ich nicht sehr irre, eine große Decke in jenem Zimmerchen zu finden ist. Die würde diese schlechte Platte und die Tischbeine sehr gut verkleiden und so können wir uns gegenseitig zu Diensten sein!“

„Herr Justizrath, ich weiß wirklich nicht . . .“ stotterte Hans verwirrt und verlegen.

„Pst, pst!“ machte der Alte und erhob den Finger, „so können wir uns gegenseitig zu Diensten sein!“

Dann sah er sich mit seinen kleinen, hellen Neuglein nochmals um, nickte in seiner beschaulichen Weise und sagte: „Nur so weiter, junger Freund! Ich war einst ein armer Uhrmachersjunge aus dem Muderthal, und als ich nachher in Bonn studierte, mußte ich faulen Gymnasialen Nachhilfstunden geben, um durchzukommen. Das sind nun weit über vierzig Jahre her. S e l b s t ist der Mann! Mein lieber Herr Kaltenbach, so hab' ich immer gedacht und dabei Umschau gehalten, damit ich nichts veräumte, was mir förderlich sein konnte. Und nun: Vergnügte Feiertage, junger Freund!“

Er ging davon und Hans sah ihm bewegt nach, wie er mit gemächlichen Schritten durch den verschneiten Garten in sein vornehmes Haus zurückging. Dann wandte sich Hans dem Spitz zu, der ihn vertraulich mit der Nase gegen das Knie stieß. Und der Hund blickte ihn ebenfalls an, legte die Ohren zurück und machte: „Wau!“, als wolle er bestätigen, daß der Alte Recht habe.

Als am Abend die Glocken mit mächtigen Tönen die Weihnachtsfeier einläuteten, sah Hans in seinem Wohnzimmerchen behaglich in der Ecke eines bequemen Sophas und schaute sinnend auf den kleinen Lichterbaum, den er sich gepuzt hatte und dessen Kerzen nun das Gemach freundlich durchstrahlten. Sie beleuchteten mancherlei Geschenke, welche unter dem Baum lagen, und einen Brief, unter dem die Worte standen: „Deine treue Mutter.“

31.

Am Weihnachtsmorgen machte sich Hans auf, um Hulda zu besuchen, wie das Mädchen vor zehn Tagen beim Abschied im Schloßgarten bestimmt hatte. Er wurde wiederum in das gute Zimmer der Wirthskente geführt, wo ein buntaufgeputzter Christbaum zwischen einer Fülle der verschiedensten Dinge auf dem Tisch stand.

Hans war unruhig und innerlich bewegt und ging hastig in dem Gemach auf und nieder, aber seine Geduld wurde auf keine lange Probe gestellt, denn bald erschien Hulda, die nicht minder erregt erschien. Beide eilten auf einander zu, reichten sich die Hände und sahen sich ein Weilschen in die feuchtschimmernden Augen.

„War mein Rath ein guter?“ fragte sie endlich lächelnd. Er führte ihre hübschen Hände an die Lippen und drückte sie kaum wissend, was er that, einen Augenblick gegen seine Stirn.

„Säße ich meiner verzweifeltsten Stimmung nachgegeben, so führe ich jetzt auf hohem Meere, und wer

weiß, was aus mir geworden wäre. Sie waren mein guter Engel, Hulda“, sagte er.

„Ein Dienst für den anderen“, entgegnete sie. „Ich bin glücklich, daß ich Ihnen nicht schlecht gerathen habe. Es war ja nur eine Eingebung. Sie haben ein Geschäft aufgemacht. Sind Sie mit dem Anfang zufrieden?“

„Ich bin mehr als zufrieden. Ich glaube, daß ich gut durchkommen werde.“

„Das werden Sie; Sie dürfen fest darauf rechnen.“

„Es macht ja viele Sorgen und viel Kopfzerbrechen, wenn man so aus nichts etwas schaffen soll, aber es ist ein schönes Gefühl, zu sehen, daß das Rad ins Rollen kommt, wenn auch erst nur langsam. Ich habe Ihnen auch etwas mitgebracht aus der Firma Hans Kaltenbach.“

Er holte ein feines, innen mit blauem Sammet ausgeschlagenes Lederbesteck hervor, in dem sich eine Näh- und Stickschere befanden. Die Augen waren vergoldet, die Ringe mit reizenden Hochzierungen versehen. Zwischen den Ornamenten zeigten sich die verschlungenen Anfangsbuchstaben von Huldas Namen. Sie bewunderte die schöne Arbeit und machte dann heimlich ein paar Kreuze über die Scheren.

„Sie wollen sie wohl weihen?“ meinte er lächelnd.

„Er ist ja dünn, der Aberglaube“, sagte sie eröthend. „Nun werden sie unsere Freundschaft nicht zerschneiden. Bei Allem, was schneidet und sticht, soll man es nie veräumen.“

Sie betrachtete die Schere nochmals und reichte ihm die Hand. „Es ist mir ein liebes Andenken, die schönste Weihnachtsfreude.“

„Hat denn sonst Niemand an Sie gedacht?“

Sie lächelte. „Doch, die Mutter; sie ist nun gänzlich ausgehöhlt. Sie hat mir — sie meint es ja so gut — einen Seelenwärmer gestickt. Herr Schmützens verehrte mir ein Robert-Franz-Album und es freute mich das umso mehr, als ich eine Anerkennung meiner Fortschritte darin erblicke, denn den Anderen hat er Schmuckgegenstände überhandt. Diese Liebergabe ist wahrlich der beste Trost für so manche Stunde des Zweifels und der Sorge, ob's etwas wird oder nicht. Ich kämpfe jeden Tag heimlich dagegen an und es ist oft ein schmerzlicher Kampf. Das Wollen ist dem Können noch gar zu sehr überlegen. Aber diese Gabe meines Lehrers giebt mir heute eine neue Zuversicht.“

„Ich freue mich mit Ihnen. Es ist das bedeutendste Geschenk, das man Ihnen hätte machen können“, bestätigte er mit freudigem Ausdruck.

„Auch mit den Kolleginnen und meiner Wirthin habe ich kleine Geschenke ausgetauscht“, fuhr sie fort. „Für Sie habe ich auch etwas aufgehoben. Aber Sie dürfen mich nicht auslachen.“

Sie holte ein zierliches, mit Bildern besetztes Papierkästchen und öffnete es. „Selbstgebackenes“, sagte sie. „Sie müssen mir versprechen, daß Sie es auch wirklich essen.“

„Woher haben Sie denn diese Wissenschaft?“ fragte er und lachte vergnügt. „Zu Rückschau haben Sie doch gewiß solch feine Säckelchen nicht bereitet.“

(Fortsetzung folgt.)

## Frankfurter Schuhbazar,

38 Langgasse Inh. N. Nadelmann, Langgasse 38  
gegenüber der Bärenstrasse.

Da mein Lokal bis Ende September geräumt sein muss, mein Lager aber noch reichhaltig sortirt ist, so bietet mein

# Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe

die vorthellhafteste

Gelegenheit zum Einkauf aller Sommer-Schuhwaaren.

Es sind noch in grosser Auswahl vorhanden:

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Braune Herren-Schnürstiefel.   | Braune Damen-Schnür- und Knopfstiefel.   |
| Schwarze Herren-Schnürstiefel. | Schwarze Damen-Schnür- und Knopfstiefel. |
| Braune Herren-Schnallenstiefel | Damen-Halbschuhe, braun und schwarz.     |
| Schwarze äusserst bequem.      | Damen-Spangenschuhe, braun und schwarz.  |

Alle diese Artikel werden zu den äussersten Preisen anverkauft.

Laden- und Schaufenster-Einrichtung ist ganz oder in einzelnen Theilen sehr billig zu verkaufen

## Fortschritte der Chemie

gehören namentlich in Deutschland zu den täglichen Erscheinungen. In Folge dessen bin ich heute in der Lage, mein Parfüm „Vera Violetta“, welches wegen seines natürlichen Veilchendufts schon so viele treue Freunde sich erworben hatte, in einer weiteren, geradezu frappirenden Vervollkommnung anzubieten. Mein Parfüm „Vera Violetta“ besitzt nämlich jetzt ausser dem Geruch der Veilchenblüthe auch den des Veilchenkrautes, so dass der erfrischende Duft eines gerade gepflückten Veilchenstraußes auf's Täuschendste nachgeahmt ist.

Fl. à Mk. 2.—, 3.—, 7.—, 12.50.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Vereinigte  
Chocoladefabriken  
**Moser-Roth**  
Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Hochfeine  
Ess-Chocolade:  
Fürsten-Kaiser-Chocolade.  
Milch-Delicatess-Chocolade.

CACAO  
Moser-Roth

## Wittagstisch,

fein Dargest., empf. von 60 Pf. an Privat-Speisehaus (auch außer dem Hause) Frankentr. 3. 5775

Besseren Wittagstisch auß. dem Hause St. Nikolaus 4, Part.

Guten Wittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher in u. a. d. Q. Oranienstr. 2, Speisehaus.



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 13. Juni.

50. Jahrgang. 1902.



## Elegante und bequeme Krankwagen

mit und ohne Bedienung zu vermieten. 6869

Preise: für die Stunde . . . Mk. — 30  
den Tag . . . . . 1.—  
die Woche . . . . . 8.—  
den Monat . . . . . 10.—

Taunusstrasse 2.  
Telefon No. 227.

**P. A. Stoss,**  
Medicin. Waarenhaus.

## Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1902

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen u. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureaus u. dgl.

## Einladung zum Abonnement!

### Das Casseler Tageblatt und Anzeiger

49. Jahrgang

ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen. Dasselbe erscheint

zwei Mal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Couriers u. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr, Bestellungen sind bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit 20 Pf. für die Zeile berechnet.

Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Blaue Kiste“, ein durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern geliefertes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplandbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farben-Druck ausgeführten Wandkalender.



## Nur 1 Mark

Reinigen in eine Taschenuhr.

Garantie 2 Jahre!

Georg Spies, Uhrmacher,  
Grabenstraße 9.

Bayagei mit Käfig billig zu ver-  
kaufen Marktstr. 12, 2 r.

## Prima Pferdefleisch

empfiehlt



M. Dreste,

Schiffstraße 30. Telefon 2612.

Grasmähen befragt Edeis, Friedriehstr. 45.

## Fremden-Verzeichniss vom 13. Juni 1902.

- |  |   |  |   |   |  |
|--|---|--|---|---|--|
| <p><b>Adler.</b><br/>Hochstädt, Ger.-Director, Osaabrück.<br/>Reiner, Köln.<br/>Gebauer, Reval.<br/>Friedländer, Berlin.<br/>Triebel, Frau Rent., Berlin.<br/>Jorgans, Fr., Berlin.<br/>Valentin, Berlin.</p> <p><b>Alteanal.</b><br/>Brederich, Frau, Berlin.<br/>Lind, Dr. med., Aplerbeck.<br/>Ealenberg, Ingen., Halle.<br/>Akerblom, Hauptm. a. D., m. Frau, Stockholm.</p> <p><b>Bahnhof-Hotel.</b><br/>Kraus, Kfm., Wien.<br/>Brandt, Kfm., m. Fr., Berlin.<br/>Leas, Kfm., Stendal.</p> <p><b>Heile vac.</b><br/>Giffhorn, m. Fr., Hamburg.<br/>Vermeulen, Hamburg.<br/>Ehrensward, Frau Baron, Stockholm.<br/>Ehrensward, Baroness, Stockholm.</p> <p><b>Schwarzer Beck.</b><br/>Leinberger, m. Sohn, Kimberley.<br/>Matsyka, Kfm., m. Frau, Kybnik.<br/>Hamburger, Kfm., Berlin.<br/>Canitz, Pfarrer, Altmögelin.</p> <p><b>Deutsches Haus.</b><br/>Rock, Fr., Neuhausen.</p> <p><b>Dietzschmühle.</b><br/>Koslow, Kfm., Moskau.<br/>Eock, Dr. med., Moskau.</p> <p><b>Einhorn.</b><br/>Hartenfels, General-Agent, Giessen.<br/>Bisterfeld, Kfm., Hagen.<br/>Link, m. Tochter, Berlin.<br/>Ott, Lustadt.<br/>Fuchs, Kfm., Ramsbach.<br/>Besser, Kfm., Eilenburg.</p> <p><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br/>Kunze, Frau, Berlin.<br/>Gerber, Frau, Berlin.<br/>Mantz, Kfm., Neustadt.<br/>Richter, Kfm., Berlin.<br/>Scholar, Ingen., Essen.<br/>Peschert, Hannover.<br/>Känhammer, Kfm., Rostock.</p> <p><b>Engel.</b><br/>Simson, Frau, m. Tochter, Danzig.<br/>Lutz, Fr., Rent., Frankfurt a. O.<br/>Cla s., Rentner, m. Bed., Greiz.<br/>Wolff, Direct., Tautenhoki.<br/>Schweicker, Fr., Lindau.<br/>Schwancke, Fr., u. Tocht., Weissenfels.</p> <p><b>Englischer Hof.</b><br/>Schulz, Fabrikbes., m. Fam., Berlin.<br/>Meayard, Fabrik, Stourbridge.<br/>Rindoy, Kfm., Berlin.<br/>Ugaseo, Fr., Lüttich.</p> <p><b>Erbprinz.</b><br/>Hartmann, Insp., Cassel.<br/>Beucher, Cassel.<br/>Hohlmayer, Stuttgart.<br/>Kunze, m. Fam., Potsdam.</p> <p><b>Hotel Fuhr.</b><br/>Biblioth, Konsul, m. Frau, Salonika.</p> | <p>Wolff, München.<br/>Vetter, Kfm., Neuwied.<br/>Vogt, Cassel.</p> <p><b>Dr. Gierlich's Kurhaus.</b><br/>Walffing, Dr., Düsseldorf.</p> <p><b>Grüner Wald</b><br/>Barthelmeß, Kaufmann, München.<br/>Dumreicher, Kfm., Elberfeld.<br/>Feist, Kfm., Solingen.<br/>Levy, Kfm., Berlin.<br/>Rueff, Kfm., Paris.<br/>Herz, Kfm., Köln.<br/>Graetz, Kfm., Berlin.<br/>Petzold, Kfm., Berlin.<br/>Häsler, Kfm., Dresden.<br/>Behrendt, Kfm., Berlin.<br/>Peters, Ingen., m. Fr., Calm.<br/>Abraham, Kfm., m. Frau, Obermoschel.<br/>Utecht, Kfm., Bremen.<br/>Schmidt, Kfm., m. Fr., Cöln.<br/>Sandhaus, Kfm., Koblenz.<br/>Una, Kfm., Frankfurt.<br/>Schmidt, Reichsger., Rath a. D., m. Fr., München.<br/>Moneter, Kfm., Berlin.<br/>Lewin, Kfm., Berlin.<br/>Wolff, Fabr., Planen.<br/>Hochhut, Kfm., Eschwege.<br/>Kaufmann, Kfm., Brühl.<br/>Löwenstein, Kfm., Köln.<br/>Fleck, Kfm., M.-Gladbach.<br/>Dreyfuss-Haase, Kaufm., Berlin.<br/>Gayler, Kfm., Heidelberg.<br/>von Alten, Capitän, Sonnenberg.<br/>Rördam, Dr. med., m. Fr., Kopenhagen.<br/>Weissweiler, Kaufmann, Godesberg.<br/>Schneider, m. Frau, Köln.<br/>Gruber, Kfm., Chemnitz.</p> <p><b>Hahn.</b><br/>Orth, Fr., Rent., Düsseldorf.<br/>Luhm, Fr., Witzhausen.<br/>Noll, Kfm., m. Fr., Viersen.<br/>Bredereck, m. Fr., Berlin.</p> <p><b>Happel.</b><br/>Modelfeldt, Gutbesitzer, Niedersieben.<br/>Haffner, Gutbes., Wetterstedt.<br/>Becher, Mühlenbes., Hausweidert.<br/>Wolff, Kfm., Isenlohn.</p> <p><b>Vier Jahreszeiten.</b><br/>Wanqoes, Frau Rent., Lüttich.<br/>Wästenböfer, Fr., Borbeck.</p> <p><b>Kaiserbad.</b><br/>Alexander, Kfm., Schloppe.<br/>Cocks, Fr., England.<br/>Quensel, Reg.-Rath, Köln.<br/>Rönneberg, Fr., Schulvorst. m. Schwester, Friedenau.<br/>Sedlmaier, Fr., m. Mutter, Wien.<br/>v. Witzleben, Frau Rent., Berlin.<br/>Herz, Kfm., Berlin.</p> <p><b>Kaiser Friedrich.</b><br/>Zimmermann, Köln.</p> <p><b>Kaiserhof</b><br/>Kramer, m. Fr., Schlie. u. Kleypport - Eilers, Frau, Schiedam.<br/>Blumenthal, New-York.</p> | <p>Ehrlich, Frau, m. Bed., Brüssel.<br/>Cerf, Fr., Brüssel.<br/>Seligmann, Hamburg.<br/>Hillesheim, Dr., Hamburg.</p> <p><b>Karpfen.</b><br/>Bauer, Kfm., Ludwigshafen.<br/>Frensch, Kfm., Frankfurt.<br/>Koch, Kfm., m. Fr., München.<br/>Meier, Fr., München.<br/>Parthel, Rent., Barmen.</p> <p><b>Münischer Hof.</b><br/>Bunz, Fabrikbes., m. Fr., Berlin.<br/>Schmidt, Kfm., Mannheim.</p> <p><b>Nouveauhof.</b><br/>Punsch, Rittergutsbes., m. Fr., Ostrom.<br/>Punsch, Stud., Karlsruhe.<br/>John, Brühl.<br/>Wille, Brühl.<br/>Goblet, Kfm., Aachen.<br/>Nuber, Kfm., Mannheim.<br/>Bernhard, Kfm., Stuttgart.<br/>Röing, Herverungen.<br/>Munderstein, m. Fr., Berlin.<br/>Reul, Autsrucht., Reutershausen.<br/>Grätzmacher, Leutnant, Schwerin.<br/>Raudhahn, Kfm., Hameln.<br/>Gartmann, Kfm., Zürich.<br/>Förster, m. Fr., Goch.<br/>Itchert, Kfm., Elberfeld.<br/>Löder, Oschersleben.<br/>Maass, 2 Hrn., Architekten, Köln.</p> <p><b>Pariser Hof.</b><br/>Schwarz, Baumstr., Rosenheim.<br/>Heyer, Riesa.<br/>Grotefeld, Fr., Güstrow.</p> <p><b>Petersburg.</b><br/>Ihre Excell. v. Dschkoff, Fr., m. Bed., Moskau.</p> <p><b>Promenade - Hotel.</b><br/>Brunner, Kfm., Kassel.</p> <p><b>Quellenhof.</b><br/>Sturm, Kfm., Hamburg.<br/>Muss, Kfm., Lübeck.</p> <p><b>Quisiana.</b><br/>Haertl, Leut., Straubing.<br/>Buek, Hanau.</p> <p><b>Reichspost.</b><br/>Dach, Kfm., m. Fr., Schweinfurt.<br/>Eberhardt, Postassistent, Heidesheim.<br/>Höbsch, Brauereibes., m. Fr., Gersdorf.<br/>Henny, Brauereibes., m. Fr., Oberlingwitz.<br/>Bauer, Gutbes., Franenthal.<br/>Jaeger, Prigwitz.</p> <p><b>Rhein-Hotel.</b><br/>Haigh, Rent., m. Fr., England.<br/>Morley, Fr., England.<br/>Atkinson, Fr., England.<br/>Dearrow, Fr., England.<br/>Gewehr, Fr., Berlin.<br/>Einbild, Fr., Bankdirector, m. T., Russland.<br/>Stahl, 2 Hrn., Ruhrort.<br/>von Napoleki, Notar, m. Fr., Merzig.<br/>Klein, Kapitän, m. Fam., Rotterdam.<br/>Hinse, Fr., Leipzig.<br/>Herfeldt, Andernach.<br/>Burrett, Gutbes., Lassig.<br/>Schultz, Offizier, München.<br/>von Pfaff, Gen., Stuttgart.<br/>Rampelbough, m. Fr., Brüssel.</p> | <p>Diets, Fr., Frankfurt.<br/>Holmstedt, Kfm., Stockholm.<br/>Flory, m. S., Stockholm.<br/>Heid, m. Fr., Augsburg.<br/>Heydecker, Kfm., Eichstadt.<br/>Schützencranz, Stockholm.<br/>Simpson, Fr., London.<br/>v. Liebeherr, Rittmeister z. D., m. Fr., Straassburg.</p> <p><b>Kuranstalt Nerothal</b><br/>Mangold, Rent., Darmstadt.</p> <p><b>Ritter's Hotel und Pension.</b><br/>Leis, Hotelbes., m. Fam., Berlin.<br/>Lippert, Kfm., Berlin.</p> <p><b>Römerbad.</b><br/>Oosteren, Fr., m. Bed., München.<br/>Kohlhaas, Fr., Mayen.<br/>Schellhase, Fr., Hanau.</p> <p><b>Rose.</b><br/>Lindgren, Consul, m. Fr., Ystad.<br/>Ockermann, Fr., Ystad.<br/>Heyer, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Breda.</p> <p><b>Weisses Ross.</b><br/>Schaller, Kfm., m. Frau, Bamberg.<br/>Schwersenski, Kfm., Sarne.<br/>Wachs, Kfm., Würzburg.<br/>Kroll, Fr., Stettin.<br/>Schweickhardt, Fr., Lehrerin a. D., Mainz.<br/>Schröder, Frau Apotheker, Wittlich.</p> <p><b>Russischer Hof.</b><br/>Bakels, 2 Fr., Harlem.<br/>Deutschbein, Fr., Mettlach.<br/>Gaertner, Frau, m. Sohn, Mettlach.</p> <p><b>Schwan.</b><br/>Forsberg, Cand. phil., Malmö.<br/>Lindström, Jurist, Helsingfors.<br/>Grahm, Kfm., Forchheim.<br/>Rammé, Kfm., London.<br/>Broome, Redacteur, m. Fr., Malmö.<br/>Siedamgrotzky, Jurist, Dresden.</p> <p><b>Schweinsberg.</b><br/>Wallerstein, 2 Hrn., Kaufm., Köln.<br/>Fuchs, Fr. Dr., Hammelbach.<br/>Schäfer, Kfm., Worms.<br/>Hartmann, Kfm., Berlin.<br/>Jessen, Kfm., Frankfurt.<br/>Müller, Hotelbes., m. Fr., Grossdungen.<br/>Gone, m. Fr., Neustadt.<br/>Polack, Kfm., Pilsen.<br/>Becht, Kfm., m. Frau, Karlsruhe.<br/>Kahmen, Kfm., m. Frau, Braunschweig.<br/>Koch, Ingen., Wildesheim.<br/>Meller, Fabrikant, m. Sohn, Bonn.</p> <p><b>Tannhäuser.</b><br/>Navarra, Finnland.<br/>Kisskalt, Dr., Giessen.<br/>Biggemann, m. Fr., Fumehop.<br/>Wiele, Kfm., Offenburg.<br/>Parey, Kfm., Berlin.<br/>Habeck, Kfm., Nürnberg.<br/>Platzöder, Kfm., Nürnberg.<br/>Classen, Kfm., m. Frau, Krefeld.</p> | <p><b>Taunus-Hotel.</b><br/>Postnikoff, Kfm., m. Frau, Moskau.<br/>Klewitz, Ingen., m. Frau, Oberlabunstein.<br/>Fieber, Hau tman a. D., Berlin.<br/>Kraus, Leut., Graudenz.<br/>Orsel, Ingen., Paris.<br/>Minlos, Kfm., m. Frau, Petersburg.<br/>Kraiser, Ingen., m. Frau, Elbing.<br/>Roever, Fabr., Frankfurt.<br/>Lange, Kfm., m. Frau, Gelsenkirchen.<br/>Simon, Dr. med., m. Fr., Bütow.<br/>Petersen, Fr., Rent., Kopenhagen.<br/>Petersen, Fr., Rent., Stettin.</p> <p><b>Union.</b><br/>Kochen, Kfm., Krefeld.<br/>Kobbe, Kfm., Stuttgart.<br/>Reylaender, Fr., Königsberg.<br/>Reylaender, Apotheker, Elberfeld.<br/>Labauer, m. Bed., Berlin.<br/>Crotty, Fr., London.<br/>Lattmann, Kfm., Düsseldorf.<br/>Hencke, Kfm., Berlin.<br/>Fritsche, Kfm., m. Frau, Charlottenburg.<br/>Müller, Kfm., m. Frau, Frankfurt.</p> <p><b>Victoria.</b><br/>Preth, England.<br/>Lezius, Frau, m. Tochter, Markgrafpieke.<br/>Brauer, Fr., Bremen.<br/>Elrooi, Dr., Finnland.<br/>Ankersmit, Fr., Brüssel.<br/>Kern, Frau, m. Tochter, Neustadt.<br/>Wolfson, New-York.<br/>König, Ronsdorf.<br/>Pister, m. Fr., Worms.<br/>Fullton - Carnegie, Frau, Charlottenburg.<br/>Kantiz, Fr. Gräfin, Darmstadt.</p> <p><b>Vogel.</b><br/>Schmackewinkel, m. Fr., Mülheim.<br/>Krauth, Fabr., Heidelberg.<br/>Huth, Berlin.<br/>Bielenberg, Rent., m. Fr., Itzehoe.<br/>Schröder, Rent., m. Frau, Juleanka.<br/>Mannschätz, Halle.<br/>Noriller, Kfm., Rovereto.<br/>Boos, 2 Hrn., Fabrikanten, Amsterdam.<br/>Schmidt, Kfm., m. Fam., Ems.<br/>Kammaier, Ingen., m. Fr., München.<br/>Hebenstreit, Ingen., Dresden.<br/>Stumpf, Antwerpen.<br/>Wenzel, Dr., Herborn.</p> <p><b>Kurhaus Waldeck.</b><br/>Triacca, Fr., Rent., Godesberg.</p> <p><b>Weins.</b><br/>Moser, m. Fr., Meuselwitz.<br/>Deoben, Ingen., Dinglingen.<br/>Saupenberg, Fr., Bonn.<br/>Rinkes, Kfm., Eger.<br/>Pitterline, Eger.<br/>Bredé, Director, Kassel.<br/>Jacobi, Mannheim.<br/>Hupen, Fr., Königsberg.<br/>Bautze, Fr., Königsberg.</p> | <p>Steffen, Fr., Königsberg.<br/>Momber, Fr., Danzig.<br/>Gleisz, Forstmeister, Großstabsarzt.</p> <p><b>Westfälischer Hof.</b><br/>Grewel, Wiemelhausen.<br/>Saare, Pfarrer, Koepitz.<br/>Block, Bätzow.</p> <p><b>Im Privathäusern.</b><br/>Abeggstrasse 9.<br/>Wolff, Major, Metz.<br/>Koranstall Dr. Abend.<br/>Cockburn, Rest., m. Frau Canada.<br/>Villa Alma.<br/>Samberg, Hauptm. a. D., m. Fr., Dresden.<br/>Frank, Fran Rent., Trier.<br/>Frank, Ger.-Assessor Dr., Trier.<br/>Brüsseler Hof.<br/>Frommhold, Kfm., m. Fr., Dresden.<br/>Astmann, Fr., Berlin.<br/>Dambachthal 2, 1.<br/>Erdmann, Ober-Postsecret., Schlettstadt.<br/>Villa Elisa.<br/>von Deutsch, m. Frau u. Nichte, Berlin.<br/>v. Deutsch, Fr. Rechtsanw., Petersburg.<br/>Villa Frank.<br/>von Schoepff, Fr., Riga.<br/>Villa Garfield.<br/>Felderhoff, Fr., m. Tocht., Wesel.<br/>Hasshoff, Fr., Homberg.<br/>Berns, Fr., Essenberg.<br/>Pension Grandpair.<br/>Heberle, Fr., m. Tochter, Biberach.<br/>von Baensch, Fr. General, m. Tochter, Berg-Zabern.<br/>Evang. Hospiz.<br/>Kruschewski, Duisburg.<br/>Braks, Fr., Yooivil.<br/>Ibscher, Inspector, m. Fr., Köln.<br/>Koster, Fr., Rotterdam.<br/>Schmierstein, Fr., Posog.<br/>Jaekel, Fr., Posog.<br/>Fischer, m. Fr., Köln.<br/>Pension Margaretha.<br/>Gutmann, m. Fam., Pittsburg.<br/>Villa Martha.<br/>Demianowitsch, Prof., m. Fam., Warschau.<br/>Citroen, Fabrikbes., m. Fr., Amsterdam.<br/>Müllerstrasse 1, P.<br/>Bruch, Kfm., St. Wendel.<br/>Rheinbahnstrasse 2, P.<br/>Hoffmann, Fr., Rent., Köln.<br/>Röderstrasse 19, 2.<br/>Rump, Hamburg.<br/>Taunusstrasse 38.<br/>Batemann, Fr., Köln.<br/>von Kettelhardt, Freiberr, Köln.<br/>Pension Unkel.<br/>Heberle, Stuttgart.<br/>Heberle, Dr., Biberach.<br/>Villa Wenden.<br/>Kayatz, Domänenrath Mecklenburg.</p> |
|--|---|--|---|---|--|

Morgen Samstag von Vormittags 7 Uhr ab, ord das bei der Untersuchung minderwertig be-  
findende Fleisch eines Bullen und einer Kuh zu  
85 Pf., das Fund unter amtlicher Aufsicht der  
unterzeichn. Stelle auf d. Freibank verk. An Wieder-  
verkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wursthersteller u.  
Birtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Gesellschaft Sidelio.**  
Sonntag, den 15. Juni, Nachmittags,  
in den Lokalitäten des Restaurants  
„Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstr.:

**Sommerfest**

Bestehend in Concert, Gesang, Vorträgen, Tanz,  
Kinderpielen, Kinderpolonaise u. Eintritt frei.  
An zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

**Weinstuben zum Schloßpark**  
in Biedrich,  
Wiesbadenerstr. 47, vis-à-vis dem Schloßpark.  
Fühle Räume, werden den Herren Kurfernden und  
Biedbarnern eines guten Tropfens bei aufmerksamer  
Bedienung bestens empfohlen.

**Schnell-Backpulver.**  
**MOEBUS**  
Packet für 1 Pfund  
Mehl 10 Pf.  
Wisslingen des  
Gebäcks aus-  
geschlossen.  
10 Packete 90 Pf., grosse Päckchen für  
3 Pfd. Mehl 25 Pf., Back-Rezepte beiliegend.  
Nur zu haben  
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.  
Telephon 2007.  
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

**Kartoffeln.**  
Magnum bonum . . . per Kumpf 17 Pf.  
Haiger „ „ „ „ 14 „  
Carl Kirchner,  
Wellritzstrasse 27, Ecke Hollmundstrasse,  
Adlerstrasse 31.

**Limburger Käse,**  
feinste Gebirgsware, per Pfd. 42 Pf., im  
Stein 40 Pf., bei 10 Pfd. 38 Pf. empfiehlt  
Carl Kirchner,  
Wellritzstr. 27, Ecke Hollmundstr., Adlerstr. 31.

**Neue Bierdemehgerei,**  
3 St. Schwalbacherstrasse 3,  
empfiehlt stets prima Qualität  
frisches Pferdefleisch  
per Pfund 30 Pf.

**Deutung der Handlinien.**  
Kleine Webergasse 7, 2.  
Nur noch bis 15. Juni hier. Fr. Blessing.  
61. Wittmoos, (50 Pf.) Dohnermerstr. 10, I. 6300

**Ausrangirte Herren- und  
Damenkleider**  
Möbel, Gold- u. Silbersachen u. sonst zu  
höchst. Preisen Jul. Rosenfeld, Weberg-  
gasse 33. Bestellung bitte per 2-Pf.-Postkarte.

# Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr Baron von Kosmitza am Dienstag,  
den 17. Juni cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,  
in seiner „Villa“

## 59 Parkstraße 59

folgende gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:  
1 Salon-Garnitur, Mahag. geschnitzt, best. aus Sopha, 2 Sesseln, 8 Stühlen  
und Chaiselongue, versch. Mahag.-Möbel, als: Verticow, Kleider- und Bücher-  
schränke, Schreib- und Sophasische, Consolen, Nipp-Garnitur, schwarze Möbel,  
als: Musikschrank, Antoinettentisch, Polster- und Clavierstühle, Rußb.-Möbel,  
als: Büffet, Eckbüffet, Ausziehtisch, Näh-, runde, ovale Nipp- und Toiletentische,  
3 Rußb.-Betten mit Koffhaarmatratzen, 2 Spiegelschränke, Waschkommoden und  
Nachtische mit Marmor, Kommoden, Consolen, Herren-Schreibtisch, Schreib-  
sekretär, Verticow, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Sopha, Kameltaschen-  
Divan (Patent Umicum), einzelne Sessel und Stühle, Rococo- und andere  
Spiegel, eiserner K. Kassettschrank, eiserne Garten- und Rohrmöbel für  
Veranda, 8 Gaslätres, Flurtoilette, orientalische und andere Portièren,  
Gardinen, Teppiche, Läufer, 4 Lackirte und eis. engl. Bett, div. Gefindemöbel,  
Küchen-Einrichtung und sonst noch viele Hauseinrichtungs-Gegenstände, ein  
Landauer Wagen, div. Stallutensilien, Decimalwaage und dergl. m.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da die Villa noch bewohnt, können die Möbel erst am Ver-  
steigerungstage vor Beginn der Auction besichtigt werden.

### Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

**Engl. Gummi-Mäntel und -Capes**  
für Damen und Herren  
in den neuesten und elegantesten Façons empfiehlt  
Tannusstrasse 2. **P. A. Stoss,**  
Gummifabrikate. 6781

**Pfeiffer & Co.**  
Bankgeschäft  
WIESBADEN  
Langgasse 16, I \* Bezirks- und Stadt-Telefon 51  
halten sich für Besorgung aller Bankgeschäfte  
bestens empfohlen.  
Einlösung aller Coupons geraume Zeit vor Verfall ohne  
Abzug, verbunden mit kostenfreier Verloosungscontrolle.  
**Feuer- und diebessicheres Gewölbe**  
mit vermietbaren Schrankfächern (sogen. Safes) unter  
eigenem Verschluss der Miether.

**Großes Haus in Wiesbaden**  
(untere Rheinstr.) in Familienverhältnisse  
halber billig zu verkaufen. Das Grundstück  
circa 50 Ruthen groß — nebst Gebäulichkeiten  
eignet sich durch seine sehr vortheilhafte Lage  
zu einem größeren Geschäftsbetriebe, wie  
Bankgeschäft, Weinhandl., Expeditions-  
geschäft oder großen Aufschreibetrieb,  
auch elektrotechnisches Geschäft, Gesell-  
schaftshaus u. dergl. Die Verkaufsgelegenheit  
ist nur ganz kurze Zeit, deshalb Offerten  
umgehend erbeten unter N. D. 76 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Herrsch. Villa in Eltville a. Rh.**  
mit 220 Ruthen Park u. Obstgarten preiswerth  
zu verkaufen. Näh. bei 6462  
Kandulsky, Webergasse 3.

**Zwei Baumstücke im Nassau, ca. 1 1/2 Mg.**  
groß, mit 21 ertragsfähigen u. 7 la. Obstkäumen,  
flud v. 1. Januar 1903 ab zu verpachten. 6366  
A. Meier, Lützenstr. 12.

**Nachweislich autach. Milch-  
Butter u. Gergeschäft** für  
Isfort an verkaufen. Erforderl. 6000 Mark. Off.  
unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 2. Hypothek**  
wünsche ich ca. 35,000 Mk. per gleich oder für  
später auszuliehen. Offerten bitte u. T. G. 151  
an den Tagbl.-Verlag zu adressiren.

**Auszuweisen auf 2. Hyp.**  
ca. 25,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Offerten  
unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag recht  
bald senden.

**Auf 2. Hypothek**  
werden 50,000 Mk. zu 4 3/4 % Zinsen bei  
4-facher Sicherheit per gleich zu leihen gesucht.  
Off. erb. unt. N. J. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Wer theilhaftig sich mit Capital von ca.  
**Mk. 20,000**  
an rentabl. Unternehmungen? Gest. Offerten  
sub G. G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebrauchte Möbel,**  
sowie ganze Nachlässe, Waffen und Jagd-  
utensilien laufe ich stets bei sofortiger Kasse  
und anständiger Bezahlung, Abhaltung von  
Versteigerungen bei billiger Berechnung. 6811  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Dambachthal 13,** 1 möbl. Zimmer  
fürsere Zeit zu vermieten.  
Ein sch. möbl. Zimmer preiswerth sofort  
zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 14, S. 21.

**Jemand zum Wiederaustragen gesucht.**  
Näheres Bismarckstr. 35, Stb. 1.  
Spazierstock mit silb. Griff  
in der Wilhelmstr. verl. Ab-  
zugeben gegen Belohnung Morisstr. 38, 2.  
Entlaufen ein schwarzer Spitz, langhaarig.  
Abzugeben Helenestr. 24, 1 St.

**20 Mk. Belohnung**  
Demjenigen, der mir den Thäter namhaft machen  
kann, der in der Nacht von Donnerstag auf Freitag,  
zwischen 1 und 3 Uhr, mein Firmenschild (Zahn-  
Kleber) am Hause Friedrichstr. 30 abgerissen  
und geklopelt hat. Für Wiedererlangung des  
Schildes in unversehrtem Zustand zahle ich 5 Mk.  
Belohnung. **Paul Rehm, Dentist,**  
Friedrichstr. 50, 1.

Dem anonymen Schreiber des Briefes  
von gestern, der richtiger seinen ehrlichen  
Namen hätte nennen sollen, zur Notiz, daß  
die betr. Musik-Vorträge weder in meinen  
Lokalitäten noch in meiner Wohnung, sondern  
in einer anderen Etage stattfinden, und daß  
mir demgemäß keinerlei Recht zusteht, solche,  
die selbstverständlich auch für mich störend  
sind, in irgend einer Weise zu verhindern.

**Heinrich Külzer,**  
Central-Bodegan, Webergasse 23.  
**Streng reell.**  
Suche f. m. Berw., Kaufm. und Fabrikant,  
30 J., große Fla., einnehm. Neusch., vermög., aut.  
Charact., post. Barth. Damen, 20-29 J., gebild.  
Mitakt 40-60,000 Mk., wollen sich melden unter  
G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag. Verm. verb.

**Familien-Nachrichten**  
Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern  
Geboren. 6. Juni: dem Schlachthausportier  
Conrad Spieh e. T., Christiane Elisabeth; dem  
Steindruckergesellen Karl Klein e. S., Christoph  
Georg Karl. 7. Juni: dem Bädergehilfen  
Friedrich Müller e. S., Richard Wilhelm.  
Aufgehoben. Fabrikarbeiter Karl Hübinger hier  
mit Frieda Schloffer hier. Bädermeister Georg  
Adam Arnold zu Mainz mit Margarethe Gott-  
wald zu Wald-Michelbach, Tagelöhner Karl  
Sommer zu Langenschwalbach mit Bertha  
Margarethe Jörn zu Bagelbain. Verlobungs-  
diener Heinrich Nodel hier mit Katharine Böhm  
hier. Verwitwete Tagelöhner Jacob Diez zu  
Biedrich a. Rh. mit der Wittve Barbara Schäfer,  
geb. Kahlenberg das.

**Adresskarten \* Circulare**  **Preislisten \* Facturen**

**Alle Drucksachen**  
für den Contor-Bedarf

in bester Ausführung,  
rass und preiswürdig

**L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei**  
Telephon 2266 Wiesbaden Langgasse 27

**Prospecte  
Plakate**

**Rechnungen \* Quittungen**  **Briefköpfe \* Couverts**



# Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

## Wiesbadener Tagblatts.

### Gefiederte Stiefkinder.

Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“ von **H. Tiefenbach.**

Das Aschenbrödel im Märchen war schön und gut, aber mißachtet und bei Seite gedrückt. Es bedurfte erst einer guten Fee, um den Tugenden und der Schönheit des verachteten Königskindes Anerkennung zu verschaffen. Derartige Stiefkinder giebt es auch heute noch nicht nur unter den Menschen, auch unter den Thieren, ja, gerade unter diesen giebt es zahllose Aschenbrödel im wahren Sinne des Wortes. Gute Eigenschaften sind dort so häufig hinter ungeschicklichen Neuhäuten versteckt, üble Nachreden heften sich nur allzuleicht an die nützlichsten unter unseren Gehilfen aus dem Thierreich, während unnütze Burschen mit einer Zärtlichkeit behandelt werden, die ganz der Zärtlichkeit entspricht, welche die böse Stiefmutter Aschenbrödels gegen ihre eigenen mißrathenen Töchter empfand. Man denke beispielsweise nur an den Storch. Welcher Liebe erfreut sich Freund Adebarr nicht, in welcher romantischen Dichtung er der Jugend, welche Verdienste dichtet man ihm an! Und was ist er, bei Nacht betrachtet? Ein Thier, das viel mehr schadet als es nützt, ein Räuber, der nicht nur durch seine unermüdete Frostschiß Jagd Schaden anrichtet, sondern das auch manches nackte Vögeln aus dem zwischen langem Wiesengras versteckten Nestchen holt, das die junge Brut vor einem derartigen Räuber nicht zu schützen vermag. Der Storch ist unverdienter Weise ein Günstling des Menschen, wir wissen das und — lieben ihn doch. Unsere Zuneigung gründet sich auch hier, wie so manchmal im Leben, nicht auf Verdienste und gute Eigenschaften, sie fällt dem Unwürdigen anheim, während der Würdige leer ausgeht, ja noch mehr, er wird gerade häufig in dem Maße verabscheut und gehaßt, wie der Unwürdige gern gesehen und geliebt wird. Man denke an die in die kleine Familie der Eulen gehörenden beiden Klauze, den Waldkauz und den Schleierkauz. Es giebt außer den eigenen Verwandten nicht viele Vögel, die ihnen an Nützlichkeit gleich kommen. Und wie dankt man ihnen? Man schimpft sie, man flieht sie, man hält sich die Ohren zu, wo sie sich hören lassen, kurz man verabscheut sie. Und warum? Weil sie seltsame Klauze sind. Also man haßt sie, weil sie seltsam sind, weil sie nicht am helllichten Tage durch Busch und Baum fliegen, weil sie nicht ein ovales Köpfchen und ein kegelförmiges Schnäbelchen haben, weil sie nicht fidel und lustig, wie das viele gefiederte Kleinzeug, in die Welt hineinschreien, sondern ernst und beinahe schwermüthig ihre Stimmen hören lassen zur nachtschlafenden Zeit. Offen gestanden, auch uns gefällt der „Gesang“ der Klauze nicht und man muß nicht abergläubisch sein, um ein unangenehmes Gefühl zu bekommen, wenn der Waldkauz sein lautes fürchterliches „hu, hu, hu, huhuhuh“ oder sein lockendes „kühhitt, kühhitt“ zur mitternächtlichen Stunde erschallen läßt. Aber ist das ein Grund, den nützlichsten Mäusejäger zu hassen oder ihn gar, wie es heute noch so viele unvernünftige Leute thun, zu fangen und an das Scheinmenthor zu nageln? Die gute Fee Aufklärung hat sich Gott sei Dank auch dieser armen Aschenbrödel angenommen, aber es ist ihr immer noch nicht gelungen, die

Klauze in den Rang einzustellen, in den sie von Gott und Rechts wegen gehören. Den Furchtsamen ist heute noch die Eule ein Greuel und den Abergläubischen ist sie immer noch eins der verabscheuungswürdigsten, bestgehaßten Thiere. Das „Kühitt, kühhitt“ der Eule wird in „Komm mit, komm mit“ übersetzt. Komm mit auf den Friedhof ins Grab, soll das heißen und man giebt dem guten Nachtvogel deshalb den häßlichen Namen „Todtenvogel“. Vor Jahren war Schreiber dieses Zeuge einer Scene, wie sie heutzutage in unserer aufgeklärten Gegend nicht mehr möglich sein dürfte. In einem Dorfe lag ein alter Mann schwer krank. Man wachte bei dem Kranken in banter Sorge um das scheinbar verlöschende Leben. Da läßt sich auf den Nußbäumen umweit des Hauses ein Klauze hören. Alle Verwandten des Kranken werden schreckensbleich, die mannhaftesten unter ihnen bewaffnen sich mit Stöcken und Steinen und suchen den Klauze, der von den erleuchteten Fenstern der Krankstube angezogen wurde, zu vertreiben. Es gelingt ihnen auch, aber jedesmal kehrt der Klauze wieder, sobald sie in die Stube zurück gegangen sind. Endlich geben sie die Verfolgung des unschuldigen Vogels auf und man ist fest davon überzeugt, daß dessen schauerlicher Schrei „kühhitt“ oder „komm mit“ dem Kranken gegolten habe, mit andern Worten, daß der Todtenvogel den armen Patienten zu der unangenehmen Reise in das geheimnißvolle Jenseits abgerufen habe. Aber — der Kranke ward gesund und er lebt heute noch. Die Abergläubischen von damals haben sich nunmehr sammt und sonders bekehrt.

Die Klauze gehören, wie gesagt, zu den nützlichsten Vögeln. Als Mäusefänger leisten sie ungleich mehr wie die Katzen. Der Kopf des Waldkauzes ist groß, der Schnäbel blaßgelb, die Iris des großen ruhigen kreisrunden Auges dunkelbraun; der Oberleib mit abgebrochenen Wellenlinien und rothgelber Grundfarbe zeigt dunklere Flecken und Punkte. Die kräftigen Flügel sind weiß gefiedert, der Schwanz ist abgerundet. Kopf und Hals des Waldkauzes sind so dick, daß sie die gleiche Stärke des Leibes zu haben scheinen. Der Waldkauz liebt alte Eichen- und Buchenhochwälder, kommt jedoch auch in Baumgärten. Sein Nest baut er in weite Baumhöhlen oder Felsenrisen. Für seine Jungen hegt er eine rührende Liebe. Dieser Klauze ist leicht zu zähmen und er giebt ein zutrauliches, gemüthliches Stubengemose für bei Lampenschein arbeitende Stubenhocker jeder Art. Der Schleierkauz oder die Schleiereule ist etwas freundlicher gefiedert und etwas kleiner wie der Waldkauz. Er nistet am liebsten in Kirchthürmen, alten Mauerwerk, verfallenen Gebäuden und Scheunen. Durch ihr ungemüthliches, sie zum lautlosen Durchschneiden der Luft befähigendes Gefieder sehen die Eulen größer aus, als sie wirklich sind.

Ähnlich wie die Klauze und ungerechter Weise wie diese werden die Nachtschwalben von vielen Leuten gehaßt. Sie sind wie die Eulen echte Nachtvögel und sie haben auch manche Ähnlichkeit mit ihren größeren Vekttern. Ihre

Nahrung, die sie wie die anderen Schwalben im Fluge auf-schnappen, besteht hauptsächlich aus Nachtschmetterlingen, deren Raupen von großer Schädlichkeit sind. Man hört nur die schönen Namen, welche die Undantbarkeit beschränkter, abergläubischer Menschen dem gewandten, anmuthig durch die Luft segelnden Vogel gegeben hat. Ziegenmelker oder Geismelker wird er geheißen, weil man glaubt, er mache sich Nachts über die auf der Weide schlafenden Ziegen her und fättige sich an deren Milch; Sere nennt ihn der Aberglaube, weil ihm das lichtscheue Wejen des Vogels ein Zauber scheint, Pfafe nennt man ihn seines Gefieders wegen; dann trägt er noch die Namen Nachtrave, Brillennase und Bartischwalbe. Die Nachtschwalbe wird 27 Centimeter lang. Sie ist in Deutschlands nirgends selten. Sie bewohnt gebirgige Waldungen, besonders große Nadelhölzer, wo es einzelne alte Bäume und Wiesen und breite Schneisen giebt. Sie baut kein Nest, sondern legt ihre Eier auf die bloße Erde oder auf einen Baumstumpf, immer aber an eine schattige Stelle. Ihr Gesang ist nicht schön, wenn man ihr heiseres „dab, dab“ überhaupt Gesang nennen kann. Unangenehmer noch ist ihre Lockstimme „haid, haid!“ Das thut natürlich ihrer Nützlichkeit durchaus keinen Eintrag, wohl aber ihrem guten Ruf, denn auch ein Vogel darf kein schlechter Gesellschafter sein, wenn er gefallen will!

Ein Vögeln, das von Jedem, der kein Zmker ist, geliebt und geachtet wird, und das sich dieser Achtung auch durchaus würdig zeigt — immer vorausgesetzt, daß man kein Zmker ist — ist das Rothschwänzchen. Wie gesagt, dieses Vögeln ist geachtet und geliebt und doch kann man auch es mit einigem Recht zu den gefiederten Stiefkindern zählen, denn überall giebt es Zmker und wenn das richtig ist, was man sich erzählt, dann hat das so zierlich mit dem rothen Schwänzchen wippende Vögeln keine schlimmeren Feinde als die Bienenväter, und zwar deshalb, weil sie sich leider etwas zu gern mit der Jagd auf Honigsammlerinnen beschäftigen. Ich kenne einen Dorfpfarrer, der hat ein weiches, gutes Herz, aber den Rothschwänzchen gegenüber verhärtet es sich wie ein Kieselstein. Er giebt ihnen, sofern sie sich in seinem Garten bliden lassen, kein Bardon. Er ist Zmker. Alles was Recht ist, aber es scheint uns, daß hier die Leidenschaft des Zmkers mit der Vernunft durchgeht, denn zweifellos nützt ein Rothschwänzchen bei Weitem mehr als einige Bienen, wenn dieser Nutzen auch nicht dem Zmker direkt zu Gute kommt, wie derjenige der Bienen. Die Rothschwänzchen — beider Arten, Haus- und Gartenrothschwänzchen — sind unermüdlche Insektenresser.

Auch zum Besten der spitzbüßischen Dohle wäre am Ende noch ein Wort zu sagen, wenn wir hier auch nicht verkennen können, daß der üble Ruf, in dem dieselbe steht, zum großen Theil recht verdient ist. Gewiß, sie stiehlt, doch schlimmer noch ist es ihr anzurechnen, daß sie auch junge Vögel nicht verschmäht. Auch ist sie kein Verächter von allerlei süßem Obst, wie Kirichen und Pflaumen. Aber ihr Nutzen ist doch weit größer als ihr Schaden und man sollte sie deshalb doch nicht gar so stiefmütterlich behandeln. Sie vertilgen sehr viele Larven, schädliche Käfer und Mäuse. — Von ihrer nahen Verwandten, der Saatfrähe, läßt sich beinahe dasselbe sagen, doch nicht ganz. Sie ist schwarz äußerlich und wir wagen nicht zu behaupten, daß sie eine schönere Seele hat. Und der Sperling? Ist er nicht auch ein gefiedertes Stiefkind? Verdient er die stiefmütterliche Behandlung, die man ihm zu Theil werden läßt? Zum Theil ja. Er ist ein Vielfraß, der auf reisenden Getreidefeldern und in den Kirichenanlagen manchmal große Verwüstungen anrichtet. Aber auch er ist besser wie sein Ruf. In der Brutzeit vertilgt er schädliche Insekten, und wer schon einmal beobachtet hat, wie groß der Appetit von 4 bis 6 jungen Spaken ist, der wird uns Recht geben, daß ganz erhebliche Mengen schädlichen Ungeziefers von einem Spakenpaar während der Großfütterung dreier Bruten zu Neße getragen werden. Man darf hier nicht nach der Gewohnheit urtheilen, welche die gemüthlicheren Stadtpspaken, die überall Brod in Hülle und Fülle finden, angenommen haben, nämlich die Gewohnheit, ihre Zungen fast ausschließlich mit Abfällen aus den Küchen großzupäppeln.

Der Hausperling hat einen Bruder, den etwas kleineren und flinkeren Feldperling. Dieser, vielsach mit dem Hausperling verwechselt, ist nützlicher wie sein Verwandter. Er macht sich weniger in Getreidefeldern und Kirichsbäumen unnütz und beschäftigt sich dafür mehr mit dem Abfang von Insekten.

Das ist eine kleine Auslese von theils mehr, theils weniger verkannten nützlichen Vögeln. Sie ließe sich noch erweitern, aber Alles in Allem giebt es doch bei Weitem weniger gefiederte Stiefkinder als solche aus anderen Klassen des Thierreiches. Das kommt daher, weil der Vogel, mit geringer Ausnahme, an sich schon das Auge des Menschen durch seine schöne Gestalt, hübsche Farben und große Reinlichkeit besticht.

## Das Altentheil und die Invalidenversicherung.

Von A. S. Diefenbach.

Alte Leute auf dem Lande, die selbst zur Arbeit untüchtig geworden, oder gezwungen durch die Macht anderer Verhältnisse, sich auf das Altentheil zurückgezogen haben, fristen oft ein trauriges Dasein. Ihre Lebensfreude und ihr Lebensgenuß richten sich ganz nach der mehr oder minder großen Liebe ihrer Kinder und Schwiegerkinder, denen sie leider nur zu häufig ein unnützer Ballast zu sein scheinen, den man am besten möglichst bald vollständig los ist. Und die armen Alten fühlen es ja meist selbst, daß dem nicht bedeutenden Besitzthum, das sie an ihre Kinder abgetreten haben, eine nicht geringe Belastung durch das Altentheil erwächst. So dulden sie doppelt: einmal unter geringschägiger, unfreundlicher Behandlung und zum anderen durch das bittere Gefühl, daß ihr Leben in der That unnütz geworden ist. Denn ein Leben ohne der Arbeit Mühe und Sorgen ist dem bäuerlichen Besitzer gleichbedeutend mit einem unnützen Leben. Gewiß giebt es auch Altentheil, denen ein sorgenfreier, heiterer, von der Liebe ihrer Kinder verklärter Lebensabend bescheert ist, aber viel größer ist die Zahl derjenigen Aushälter, die ein elendes, qualvolles und leider Gottes meist noch recht langes Leben an ihrem dürftigen Altentheil zu bringen müssen. Selten bringt das Elend der alten Leute über die Hofmauer des eigenen Besitzthums hinaus, manchmal weiß es zwar das ganze Dorf, daß diese oder jene Aushälter „übrig“ sind, aber was ist zu machen? Und trotzdem man fast tagtäglich die sprechendsten Illustrationen zu dem Sprichwort: „Man soll sich nicht eber ausziehen, bis man schlafen geht,“ vor Augen hat, ziehen sich immer und immer wieder alte Leute auf das Altentheil zurück. Märtyrer einer alten, aber tief in der bäuerlichen Lebenshaltung wurzelnden Gewohnheit. Und trotz allen üblen Erfahrungen schneit das Entelkind, bildlich aufgefaßt, auch heute noch beständig an dem hölzernen Schweineirögelchen, aus dem der Vater essen soll, wenn er Großvater geworden ist.

Wie wäre es nun, wenn diesen Altentheilern ein jährlicher, von den Einkünften aus der abgetretenen Wirthschaft durchaus unabhängiger, fester Betrag zur Verfügung stände? Dann würden die Altentheilern nützliche Glieder in der Wirthschaft und viel trauriger Jank und Streit würde vermieden werden können. Das ist aber nur zu erreichen auf dem Wege der Versicherung. Volksversicherungen, wie sie z. B. die „Victoria“ in Berlin eingerichtet hat, sind indessen hier nicht ausreichend, da sie bei geringen wöchentlichen Einzahlungen nur eine einmalige Rente gewähren, die bei der „Victoria“ nach 25-jähriger Beitragsleistung von wöchentlich 20 Pf. 305 Mk. beträgt. Diese 305 Mk. werden von der „Victoria“ allerdings auch schon vorher, und zwar im Sterbefalle des Versicherten, bezahlt. Keine der bestehenden Privatversicherungsgesellschaften ist aber heute im Stande, den ländlichen Besitzern, soweit sie nicht in der Lage sind, hohe Beträge für Versicherungszwecke aufzuwenden, die böse Zeit des Altentheils durch finanzielle Unterstützung wesentlich zu verschönern.

Aber gerade hier hat der Staat eingegriffen durch die Schaffung des Invalidenversicherungsgesetzes, das namentlich durch die von 1900 datirende Ausdehnung auf Bauern und Handwerker für den bäuerlichen Besitzer Werth erhalten hat. Für die selbständigen Landwirthe kommt nur die freiwillige Versicherung in Betracht. In sie können eintreten: 1. alle selbständigen Landwirthe und Gewerbetreibende (ohne Rücksicht auf Vermögen und Jahreseinkommen), 2. alle Ehefrauen von Landwirthen und Gewerbetreibenden, die regelmäßig neben ihrem Manne in der Landwirtschaft oder dem Gewerbe durch Betriichtung angemessener

Arbeiten für den Unterhalt der Familie mit thätig sind, 3. solche Ehefrauen, die neben dem Berufe ihres Mannes als selbständige Betriebsunternehmerinnen einem eigenen Erwerbszweige obliegen, 4. alle Wittwen und unverheirateten weiblichen Personen, die als selbständige Betriebsunternehmerinnen Landwirthschaft oder ein Gewerbe betreiben und 5. alle Söhne und Töchter von Landwirthen und Gewerbetreibenden, die von den Eltern regelmäßig in der Landwirthschaft oder dem Gewerbe ohne baare Vergütung (von Taschengeld abgesehen) unter Mitgenuß des allgemeinen Familienunterhalts beschäftigt werden. Den Kreis für die Selbstversicherung hat das Gesetz also ziemlich weit gezogen, nun kommen aber doch noch einige einschränkende Vorbedingungen, die aber diejenigen, die wir hier hauptsächlich im Auge haben: die mittleren und kleinen Bauern, wenig berühren werden. Die unter 1 bis 4 genannten Personen haben die Berechtigung zur freiwilligen Versicherung nur dann, wenn sie in ihrem landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betriebe und in ihrem Haushalt nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, ferner müssen alle, die sich freiwillig versichern wollen, mindestens 16 Jahre alt sein und sie dürfen das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. In unseren Dörfern werden nur wenige Personen sein, die das versicherungspflichtige Alter erreicht haben und nicht in die Selbstversicherung eintreten können.

Wir haben oben schon gesagt, daß Derjenige, der von seinem 25. bis zu seinem 50. Lebensjahr wöchentlich 20 Pf. an die Volksversicherung der „Victoria“ bezahlt, eine einmalige Rente von 305 Mk. erhält. Von der staatlichen Invalidenversicherung erhält er, wenn er die gleichen Beiträge für dieselbe Zeit leistet, falls er mit 50 Jahren invalide wird, fortbauend bis ans Lebensende jährlich 198 Mk. Wer bei der staatlichen Invalidenversicherung 25 $\frac{1}{2}$  Jahre lang jährlich 10 Mk. 40 Pf. (im Ganzen 267 Mk.), oder 17 Jahre lang jährlich 12 Mk. 48 Pf. (im Ganzen 210 Mk.) oder 11 $\frac{1}{2}$  Jahre lang jährlich 15 Mk. 60 Pf. (im Ganzen 180 Mk.) bezahlt, erwirbt damit den Anspruch auf eine jährliche Invalidenrente von 200 Mk. Für den Anspruch einer jährlichen Invaliden- und Altersrente von jährlich 200 Mk. bei der Versicherungsgesellschaft „Nordstern“ in Berlin ist ein einmaliger, sofort in ganzer Summe zu zahlender Beitrag von 523 Mk. 57 Pf. zu entrichten, und wer in seinem 25. Lebensjahre sich eine jährliche Rente (nicht Invalidenrente) von 200 Mk. von seinem 50. Jahre ab sichern will, hat dafür bei der Renten- und Lebensversicherungsanstalt in Darmstadt 25 Jahre lang jährlich 65 Mk. 72 Pf. oder im Ganzen 1643 Mk. zu zahlen. Diese Beispiele illustriren treffend die Billigkeit der Reichsversicherung. Wer bei der Invaliden- und Altersversicherung von seinem 16. Lebensjahre an bis etwa zum 60. Lebensjahre jährlich für etwa 12 bis 18 Mk. Marken kauft mit einem Gesamtaufwande von 500 bis 900 Mk., der erwirkt dadurch den Anspruch auf eine Altersrente von jährlich 300 bis 450 Mk., die gewiß in sehr vielen Fällen bei der bekannten Langlebigkeit der Landwirthe eine Reihe von Jahren bezogen wird.

Die Zahl Derer ist in Kleinbäuerlichen Betrieben sehr erheblich, die zeitweilig als landwirthschaftliche Arbeiter der Versicherungspflicht unterliegen und, sobald sie sich selbständig machen, ihre erworbenen Anrechte einfach fallen lassen, anstatt sie sich durch freiwillige Weiterversicherung zu erhalten. Es scheint, als ob sämtliche weibliche Angehörige sich bei ihrer Verheirathung die Beiträge für geklebte Versicherungsmarken herausbezahlen ließen. Gegen eine einmalige Einnahme, die im Höchstkalle 56 Mk. 16 Pf. beträgt wird darauf verzichtet, sich durch eine jährliche Ausgabe von wenigen Mark das Anrecht zu erkaufen, das ihnen bei Eintritt der Invalidität unter Umständen hundertfach die kleine Rückvergütung einbringen kann.

Hoch anzuschlagen ist auch für den minder bemittelten freiwillig Versicherten der Umstand, daß die Versicherung bei einer Krankheit, die bei nicht sachgemäßer Pflege eventuell Erwerbsunfähigkeit des Versicherten (Tuberkulose, Rheumatismus u. c.) zur Folge haben kann, das Heilverfahren durch Unterbringung in eine Anstalt übernimmt. Während der Dauer desselben wird an die auf den Verdienst des Erkrankten angewiesenen Angehörigen desselben eine „Angehörigen-Unterstützung“ in Höhe von  $\frac{1}{4}$  des ortsüblichen Tagelohnes gewährt. Das sind Alles Punkte, die bei der Frage nach der freiwilligen Versicherung erwogen sein wollen — und die bei vernünftiger, alle Chancen gleichmäßig abwägender Ueberlegung doch wohl dazu führen dürften, daß das allerdings nicht ganz unbegründete Mißtrauen gegen den Altersrentler mit 70 Jahren schwindet.

## Landwirthschaft.

**Zur Unkrautvertilgung auf Wiesen.** Viele unserer Wiesen sind sehr verunkrautet, d. h. sie liefern Pflanzen, welche entweder nur einen geringen, bezw. gar keinen Nährwerth haben oder giftige Wirkungen äußern. Giftig sind z. B. die bekannte Herbstzeitlose, die verschiedenen Schierlingarten, der betäubende Rälbertropf, die verschiedenen Schierlingarten, der betäubende Rälbertropf und als Futter fast werthlos der Pferdekümmel. Nach den Untersuchungen von Professor Dr. Braungart in München besteht in manchen Bezirken das Ernteergebniß der besten Wiesen aus 30 pCt. geringen, schlechten, gehaltlosen, schwer verdaulichen Kräutern, während bei der Mehrzahl der Wiesen und Gärten das Gewicht der Ernte sicher 50, 60, vielmals sogar 70 pCt. von solch geringwerthigen und giftigen Kräutern ausfüllt. Angesichts der großen Schädigungen, welche die Wiesenunkräuter veranlassen, sollte man auf die Vertilgung derselben ernstlich bedacht sein. Gutbesitzer Barth in Delmenhorst hat die oben genannten Unkräuter, Herbstzeitlose, Rälbertropf, Pferdekümmel und den gefleckten Schierling wie folgt vertilgt. Als im Frühjahr, nach bedeutendem Regen, die Arbeiten auf dem Ackerfeld ruhen mußten, ging es an eine jetzt weich gewordene Wiese, auf der das Gras jetzt schon einen Fuß hoch stand. Jede Herbstzeitlose wurde mit der Hand möglichst tief gefaßt, d. h. so tief es eben möglich war, ohne in den Boden greifen zu müssen, und senkrecht hoch gezogen. Die meisten Pflanzen brachen dicht über der Zwiebel ab, ausnahmsweise nur wurde ein Theil dieser oder auch die ganze Zwiebel mit herausgerissen. Die Pflanzen wurden in angehängten Schürzen gesammelt und an den Rändern der Wiese aufgeschichtet. Die nicht gerade schöne Arbeit war wider Erwarten rasch beendet, aber das Gras war sehr zusammengetreten, theilweise fest in den Boden gestampft. Bei der Heuernte ließ sich ein Minderertrag nicht nachweisen und die Herbstzeitlosen waren vollständig verschwunden. Als nach der Dehmdernie das ganze Wiesenthal viele tausend blühende Herbstzeitlosen aufwies, war die gejätete Wiese fast vollständig davon frei, nur hie und da stand noch eine Blüthe, deren Pflanze wohl beim Ausziehen übersehen worden war. Jedensfalls hilft das sorgfältige Jäten, zwei Jahre hintereinander ausgeführt, gründlich. Auf dieselbe Weise kann man den Rälbertropf (*Chaerophyllum*) und den Pferdekümmel (*Oenanthe aquatica* Lrak.) und den noch lästigeren Schierling (*Conium maculatum* L.) ausrotten, welche Unkräuter oft auf den besten, namentlich etwas beschatteten, häufig auch bewässerbaren Wiesen in solcher Menge vorkommen, daß von den werthvollen Wiesenpflanzen fast nichts mehr vorhanden ist. Bei diesen Unkräutern wartet man mit dem Ausziehen, bis der Stengel hart geworden ist, weil er vorher leicht abbricht. Nach den Erfahrungen Barths nußt hier ein einmaliges Ausziehen nicht vollständig, während bei einem 2 bis 3 Jahre durchgeführten jährlichen zweimaligen Ausziehen diese Unkräuter ganz verschwinden. Die abgerissenen Wurzeln scheinen häufig wieder nachzutreiben, entwickeln aber im ersten Jahre nur Blätterbüschel. Unter allen Umständen, sagt Barth, muß das Ausziehen bei beginnender Blüthe erfolgen, da auch die halbreifen Samen dieser Pflanzen teimfähig sind.

**Einen Plan zur Verbindung der Geflügelhaltung mit der Forstwirthschaft** entwickelt, nach einem Bericht des landwirthschaftlichen Sachverständigen in den „Mittheilungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“, der dänische Gutspächter Ulrik; er ist überzeugt, daß der Wald den Hühnern die günstigsten Bedingungen für ihr Gedeihen bietet. Dort finden sie Schutz vor Unweiler und Wind und ein gut Theil Futter umsonst. Den Schaden, den sie den kultivirten Holzpflanzen zufügen könnten, schätzt er sehr gering ein, namentlich, wenn die Hühnerhäufer auf fahrbaren Gestellen errichtet werden, sodas ihr Standort und damit der Futter- und Ruheplatz oft gewechselt werden kann. Andererseits verspricht er sich Nutzen für die Kulturen durch Vertilgung von Unkrautarten und Keimpflanzen, schädlichen Insekten und Mäusen. Insbesondere seien die durch Aufforstung der großen norddeutschen und dänischen Heideflächen entstehenden Nadelholzwälder geeignete Standorte für die Geflügelzucht. Ulrik rath insbesonders den kleineren bäuerlichen Waldeigentümern, ihre Kulturflächen während der ersten 10 Jahre etwa nach der Bepflanzung zur Hühnerhaltung heranzuziehen. Für je 4,6 Hektar Bodenfläche rechnet er ein Hühnerhaus mit 75 Hühnern. Ein Eigenthümer von beispielsweise 230 Hektar Wald, der in 100-jährigem Umtrieb bewirthschaftet wird, würde also nach und nach jährlich 5 Häuser mit 375 Hühnern einrichten, sodas nach 10 Jahren der normale Bestand von 50 Häusern mit 3750 Hühnern erreicht ist. Diese 3750 Hühner könnten gut von 4 Personen gewartet werden und auf das Huhn

einen jährlichen Reinertrag von 2 Mk. 25 Pf. bringen; das wäre für 1 Hektar Waldboden eine reine Nebeneinnahme von nahezu 37 Mk.

**Mittel gegen Wildschaden bei Weinstöcken.** Jedermann kann sich durch die einfachste Weise vor Wildschaden bei Weinberganlagen schützen, ohne dem Stock oder seiner Entwicklung irgend welchen Nachtheil zu verursachen. Es handelt sich lediglich darum, die zarten, süßlichen Triebe dem Wilde unschmackhaft zu machen, und dies wird dadurch erreicht, daß bei der Bespritzung mit Kupfervitriol auf 20 Liter Wasser (dieser Lösung) mindestens zwei Liter Galle (welche jederzeit bei Metzgeren oder in Schlachthäusern zu 20 Pfennig pro Liter zu haben ist) beigemischt werden. Allerdings muß die Bespritzung nach 2 bis 3 Wochen, sobald der neue Nachtrieb erscheint, entweder mit der gleichen Lösung oder auch nur mit zwei Liter Galle auf 20 Liter Wasser und Kalk oder Leimwasser als Nebemittel wiederholt werden. Leimdünger, verdünnt und mit Galle vermischt, ist ebenso empfehlenswerth und dient auch zugleich zum Bestreichen der jungen Obstbäume im Späthjahr gegen Hasenfraß. Dieses Mittel verursacht so wenig Kosten, daß Jeder, der Freude an seinen neuen Weinberganlagen erleben will, dasselbe anwenden sollte, umso mehr, als damit die Nebanlage gleichzeitig gegen den falschen Mehlthau und gegen Hasenfraß geschützt wird.

**Ueber den Unfegen der Entwaldungen für die klimatischen und landbestulturellen Verhältnisse Inner-Außlands — Wirkungen, die übrigens in mehr oder minder schroffer Form bei allen übermäßigen Abholzungen auftreten — berichtet der landwirthschaftliche Sachverständige an das Auswärtige Amt an dem Beispiel des Gouvernements Kurl. Hier verringerte sich von 1881 bis 1887 der Waldbestand von rund 405,000 Hektar auf rund 367,000 Hektar; die Wirkungen dieser Entwaldungen zeigen sich jetzt in der zunehmenden Dürre. Viele Bäche haben früher viel mehr Wasser gehabt als jetzt, und es steht fest, daß zahlreiche Bäche, die jetzt im Sommer äußerst seicht sind oder völlig austrodnen, früher Mühlen getrieben haben. Nachgewiesenermaßen ist auch der Grundwasserstand in Niederungen solcher Bäche gesunken. So wurde dem Sachverständigen im Kreise Ssubsha im Kirchspiel Borschtchen von älteren, durchaus glaubwürdigen Bauern berichtet, daß damals das Dorf am Bache entlang etwa 60 Brunnen besessen habe, wo man mit ausgestrecktem Arme habe schöpfen können. Heute habe das Dorf nur 5 Brunnen, und das Wasser befindet sich in ihnen 2 bis 4 Meter unter der Erdoberfläche. Diese Senkung des Grundwasserstandes dürfte nicht allein daher rühren, daß der Wasserabfluß infolge der Entwaldung jetzt schneller, in zeitlich weniger ausgeglichener Maß erfolgt, sondern deutet wohl auch auf eine Abnahme der atmosphärischen Niederschläge hin. Ein anderes Zeichen für die zunehmende Dürre wird darin erblickt, daß die an den alten Handelsstraßen neugepflanzten Weidenbäumchen trotz aller Bemühungen jetzt schwer angehen, wogegen es in früherer Zeit gelungen war, die Strahe mit ununterbrochenen Baumreihen zu versehen.**

**Ausländischer Weizen entbehrlich.** Wenn das von Ingenieur Keil in Halle erfundene Verfahren sich bewährt, wird man nicht mehr die angebliche Nothwendigkeit einer Einfuhr ausländischen Weizens durch dessen Kleberreichthum begründen können. Bei diesem Verfahren wird vermittelst einer Centrifuge bei einem dünnflüssigen Teige aus Weizenmehl die etwas schwerere Stärke von dem leichteren Kleber getrennt, wie das bisher bei der Stärke nöthig war. Dieser Kleber wird nun dazu benutzt, um durch Vermischung mit dem Teige aus Kleberarmem Mehle ein kleberreicheres Erzeugniß herzustellen „von mindestens ebenso guter Backfähigkeit und ebenso hohem Nährwerth, wie aus dem kleberreichsten russischen Weizen“. Somit würde die Vereinerung von Mädelreibetrieb und Weizenstärkeherstellung sich empfehlen, die in Halle und in Dresden auch bereits durchgeführt sein soll.

**Schutz den Vögeln.** Die Jahreszeit, in welcher die Vögel nisten und ihr Brutgeschäft betreiben, ist jetzt gekommen, und deshalb ist eine doppelte Fürsorge für sie am Plage. Viel zu wenig noch, zumal auf dem Lande, wo man diese Kenntniß am ehesten erwarten sollte, wird der Nutzen der Singvögel nach seinem vollen Werthe erkannt und gewürdigt. Anders wäre es nicht erklärlich, wie es möglich ist, daß die Eltern ihre Kinder so wenig anhalten, die Singvögel zu schonen. Die kleinen Sänger, die mit ihrem Geszwitzcher Garten, Wald und Thier so herzerfreuend beleben und im Haushalte der Natur so manche nützlichen Polzeiggeschäfte übernehmen, werden aus rohem Jagdgelüste von halbwegsigen Jungen weggeschossen, die Nester von herumstreifenden Knaben ausge-

nommen und die flügge Brut weggefangen. Es wird eben Alles gethan, was zur Ausrottung der Singvögel beiträgt. Und doch sollte gerade der Landmann, mag ihm auch sonst das Minnelied der gesiederten Sänger gleichgiltig sein, wahrlich nicht gleichgiltig gegen ihre Vertilgung bleiben. Vielmehr hat er allen Grund, jedes weges Mittel zur Erhaltung und Vermehrung der Singvögel aufzubieten. Denn die insektenfressenden Vögel sind seine getreuesten und siegreichsten Verbündeten im Kampf gegen das oft unüberwindliche Heer der Schädlinge in Garten, Wald und Feld. Ohne ihre Hilfe hätte er schon manche Misere und manchen empfindlichen Schaden zu beklagen gehabt, wenn in unzählbaren Schaaren die vielgestaltigen Feinde aus allen Ordnungen und Familien der Insekten seine Acker und Saaten, seine Gemüse- und Obstgärten und Waldbestände heimsuchen. Zu den Schutzmitteln für die Vogelwelt gehört nun die Belehrung über den Nutzen der Singvögel und die Androhung und Verhängung von scharfen Strafen, wenn die Singvögel durch Zerstören ihrer Nester und durch Wegfangen und Erschießen vernichtet werden. Die Belehrung der Jugend über den Nutzen der Singvögel sollte vor Allem den Schulen, zumal auf dem Lande, zur Pflicht gemacht werden, bei der Ertheilung des naturkundlichen Unterrichts. Und um diese Belehrung und Ermahnung, zum Schutze der Vogelwelt beizutragen, noch eindringlicher zu machen — ist doch das wirksamste Erziehungsmittel die Furcht vor Strafe — wäre gerade in der jetzigen Zeit auf das Reichsgesetz vom 22. März 1888, betreffend den Schutz von Vögeln, hinzuweisen. Dasselbe verbietet das Zerstören und das Ausheben von Nestern oder Brutstätten der Vögel, das Zerstören und Ausnehmen von Eiern, das Ausnehmen und Töbten der Jungen, sowie das Feilbieten und den Verkauf der gegen dieses Verbot erlangten Nester, Eier und Jungen, das Fangen und die Erlegung von Vögeln zur Nachtzeit mittelst Leimes, Schlingen, Netze oder Waffen, das Fangen von Vögeln mittelst Körner oder anderer Futterstoffe, denen giftige oder betäubende Bestandtheile beigemischt sind, oder unter Anwendung geblenderter Lockvögel, das Fangen von Vögeln mittelst Fallkäfigen und Fallkästen, Schlag- und Zugnetzen. In der Zeit vom 1. März bis zum 15. September ist das Fangen und die Erlegung von Vögeln, sowie das Feilbieten und der Verkauf todter Vögel überhaupt untersagt. Dem Fangen gleich geachtet wird jedes Nachstellen zum Zwecke des Fangens, insbesondere das Aufstellen von Netzen, Schlingen, Leimruthen oder anderen Fangvorrichtungen. Vorstehende Bestimmungen finden jedoch keine Anwendung: auf das im Privateigenthum befindliche Federvieh, auf die nach Maßgabe der Landesgesetze jagdbaren Vögel und auf folgende Vogelarten: Tagraubvögel, mit Ausnahme der Thurmfalken, auf Uhus, Würger (Reuntöbter), Kreuzschnäbel, Sperlinge, Kernbeißer, rabenartige Vögel, Wildtauben, Wasserhühner, Reiher, Säger, alle nicht im Binnenlande brütende Möven, Kormorane und Laucher. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Gesetzes werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft, welchen Strafen auch derjenige unterliegt, welcher es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, die seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Haushaltsgenossenschaft gehören, von der Uebertretung der Vorschriften des Gesetzes abzuhalten. (Hann. Cour.)

## Fische und Hauswirthschaft.

**Frisches Gemüse zweckmäßig aufzubewahren** bietet den Vortheil, daß man Gemüse mehr im Ganzen kaufen kann, was den Vortheil der größeren Billigkeit und Bequemlichkeit für sich hat. Man gräbt das Gemüse einfach in nicht zu feuchtem Keller in den Sand, welcher es frisch erhält und auch vor Fäulniß schützt. Großstrunkige Kohlgewächse kann man dadurch lange frisch erhalten, daß man den Strunk unten an seiner Schnittfläche mit einem Federmesser, Lochseisen oder Bohrer möglichst tief aushöhlte, ohne dabei die Schale zu verletzen. Hierauf hängt man diese Gewächse an einem kühlen Orte verkehrt auf und füllt die hergestellten Oeffnungen alle Morgen mit frischem Wasser.

**Um recht weiße Wäsche zu erzielen**, wird folgende der Wäsche unschädliche Mischung empfohlen: 2 Theile starker Spiritus und 1 Theil reines, sehr helles Terpentinöl, davon je zwei Schöffel voll auf 50 Liter Blauwasser zu geben und damit die Wäsche zu blauen. Der unverdünnte Theil der Mischung kann längere Zeit aufbewahrt werden und ist als Fleckwasser bei starkem Fett und Harzflecken gut zu gebrauchen. Wegen der feuergefährlichen Eigenschaft dieses Fleckwassers ist Vorsicht geboten.